

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 12.

Dienstag den 15. Januar

1884.

Inventur-Ausverkauf von Gebrüder Ullmann,

Schuhwaren-Manufaktur,

34 Langgasse 34.

18498

Wie alljährlich, so haben auch in diesem Jahre nach Abschluß der Inventur eine große Parthei

Damen-, Herren- und Kinderstiefel

zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche zu folgend stannend billigen Preisen verkauft werden, als:

Herren-Zugstiefel	früherer Preis Mr. 15.—, jetzt Mr. 7.—
" Kalb- und Kidlederstiefel	" " 12.— " 8.—
Damen-Zug- und Knopfstiefel	" " 7 u. 13 " 4.50 u. 8.—
" Ballschuhe	" " 6.— " Mr. 2.—
Kinderstiefel, eine Parthei	" " v. 50 Pf. an.

Ferner den Rest unserer Filzwaren zu und unter Einkaufspreis.

Zu freundlichem Besuche laden ergebenst ein

Langgasse 34. Gebrüder Ullmann, Langgasse 34.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: Gesammtprobe und
Balltage.

139

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibesatz, ausgezeichnet für
Mehrger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark.

Schuh-Magazin
Marktstraße 11.

Ball-Costüme & Masken-Anzüge

werden elegant angefertigt bei
G. Krauter, Damenschneider, Michelsberg 8.

Domino's,

neue, für Damen und Herren, zu verleihen und zu
verkaufen. — Gold- und Silberstücke, sowie
Sterne, Münzen, Larven, Gold- und Silber-
stücke äusserst billig.

Wilh. Weber, große Burg-
straße 3.

Binnen einer Stunde

werden Handschuhe geruchlos gewaschen Marktstraße 6,
Thoreingang.

18911

Curhaus zu Wiesbaden.
Cycles von 12 Concerten unter Mitwirkung
hervorragender Künstler.

Freitag den 18. Januar Abends 7½ Uhr:

VII. CONCERT.

Mitwirkende: Herr Doctor Johannes Brahms und das auf ca. 60 Musiker verstärkte städt. Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mk., II. reservirter Platz 3 Mk., Gallerie 2 Mk.
Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangstüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Befanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 17. Januar Mittags 12 Uhr wird eine 5jährige braune Stute, groß, zugest., im Hause des Auctionators als 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

340 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Für den nach Berlin berufenen Oberconsistorialrath Bayer zum Vorsitzenden des hiesigen, 1852 gegründeten protestantischen Hülfsvereins erwählt, bitte ich herzlich und dringend darum, die Armen unserer evangelischen Gemeinde nicht zu vergessen und namentlich die Bemühungen der Vereinsdiakonissen in mildthätiger Weise zu unterstützen. Unsere beschränkten Verhältnisse haben uns leider schon genöthigt, unsern Rechner, Herrn Neinemer, Küster an der Bergkirche, von diesem Amte, das er viele Jahre mit Treue und Gewissenhaftigkeit verwaltet hat, zu entbinden, und die Verrechnung selbst zu übernehmen, wozu sich das Vorstandsmitglied Herr Commerzienrath Gräber freundlichst erboten hat. Da unser Verein nach Kräften bemüht ist, allen Bedürftigen, zunächst den protestantischen Bewohnern unserer Stadt, und auch den verschämten Armen in hülfreicher Handreichung nahe zu kommen, so glauben wir denselben, insbesondere auch den Glaubensgenossen, die aus der Ferne gekommen sind, in unserer schönen Stadt ihre Gesundheit wieder zu erlangen, mit dem ergebensten Bemühen in Erinnerung bringen zu dürfen, daß

- 1) die Diaconissin Schwester Pauline Niemeier im Paulinenstift von 1—3 Uhr,
- 2) unser Schatzmeister, der Commerzienrath Gräber, Paulinenstraße No. 3,
- 3) der Unterzeichnete,

stets bereit sind, einmalige Gaben, sowie Beitragsanmeldungen mit beliebigen, aber regelmässigen Jahresbeiträgen in Empfang zu nehmen. — Gleichzeitig machen wir bekannt, daß ein ungenannter Wohlthäter und Mitglied unseres Vereins demselben ein Geschenk von 500 Mark dargebracht hat. Herzlicher Dank sei ihm dafür!

Wiesbaden, im Januar 1844.

Für den Vorstand des protestantischen Hülfsvereins:
Der Vorsitzende:

16643 von dem Knesebeck, Rheinbahnstraße No. 3

Trauer-Rüschen und Trauer-Hüte,

von 7 Mark anfangend, sind in grosser Auswahl wieder vorrätig bei **D. Stein, Langgasse.** 16252

Wäsche zum Bügeln

wird angenommen Schillerplatz 1 im Hinterhaus. 16401

Gaslustre, 3 armig, zu verkaufen Goldgasse 10. 14534

Kölner & Ulmer Dombau-
4807 Geldgewinne; 2 mal 75.000, 2 mal 50.000 Mk. Lospreise
gering. Haupt-Collecte F. de Fallois, Langgasse 20.

Königl. preuß. Cl.-Roos

Anteile an Originalloosen. Hauptzieg. 18. Jan. bis 4.
Hauptgewinne Mark 450.000, 300.000, 150.000, 120.000.
Täglich 2000 Gewinne. F. de Fallois, Hfsl. Langg. 20.

Für Gläser!

Im Umfassen von Diamanten empfiehlt sich
Garantie bei achten Steinen für guten Schnitt
384 Ottomar Nitzsche, Schachtstraße 1.

In vorzüglicher Qualität

I^a Sanerkraut per Pfund 8 Pf.,
Essig- und Salzgurken billigst.

164 Heh. Elsart, Schulstraße 1.

Reine Selterswasser-Krüppel

fandt eine Parthe zu 3—4 Pf. per Stück
392 S. Neumann, Adlerstraße 13, Parten.

Der so sehr beliebte gelbe Punkt wird eingetragen
Fr. Heim,

14119 Edladen Schwabacherstraße 1 und Louisenstraße 1.

Alle Arten Weinzeugnäheret wird angenommen.

Anna Erdmann, Oranienstraße 6, Börderb., 3

Herrnfleider werden reparirt, gewendet, gewaschen
bill. Berechnung II Weberstraße 5, I.

1/4 Sperrsig-Abonnement 5. Reihe zu verkaufen.
Adelheidstraße 32, I.

Roshaar- und Seegras-Matrachen, sowie Kanapee
billig zu verkaufen Nerostraße 26 bei

12953 W. Egenolf, Tapeten.

Ne Seegrasmatrachen à 10 Mk., gesteppte Stroh
à 6 Mk. sind zu verkaufen Goldgasse 22, Ecke der Langgasse.

Zu verkaufen eine rothbraune Plastichgarantur, 2
Tafelklaviere und 107 leere Blechbüchsen. Röh. Ered

Ein gebrauchtes, bequemes Kanapee ist billig zu verkaufen
Adelheidstraße 42 bei A. L. Löcher

Ein gebrauchter Kinderwagen ist billig zu verkaufen
Möh. Röderstraße 23 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch.

Ein mittelgroßer, weißer Porzellansoden ist billig zu
verkaufen Bonnplatz 3. An Worms anzusehen.

Ein Hederkarruchen für Spezereihändler, Böcker u. Co
geeignet zu verkaufen Kirchstraße 23.

Ca. 10 Stück Wein sind preiswürdig wegen Geschäftsmis-
Anfahe zu verkaufen. Möhres Expedition.

Spelzenpfeil, Hafer, Hen, Stroh von
bei A. Kahn, Kirchstraße 48 im Storchnest,
370 1 Stiege hoch.

Ein kleines, schwarzes Pferdchen mit
Wägelchen sofort zu verkaufen. Nähe
in Mainz im Botanischen Garten, Hinter-
haus, Gartenfeld 2½.

Ein Berg Hund, 5 Monate alt, eine dänische
Dogge, 7 Monate alt, beide schöne Exemplare
und sehr wachsam, sind zu haben Stieglitz
bei Sonnenberg.

Schwalbacherstraße 39 sind einige Waggons guter An-
wendung zu haben.

2 Waggon guter Anwendung zu verkaufen Döpheimerstr. 49. 360

Bierbrauerei Nagel.

Dienstag: Concert-Vorstellungen
liebsten Sänger-Gesellschaft Helfen aus Düsseldorf.
Ende Komiker Schmitz und Frau.
Anfang 7½ Uhr. Entrée frei. 895

Stadt Frankfurt.

einfach einen guten Mittagstisch in und außer dem
Hause zu 50, 80 Pf. und höher. Wilh. Riess. 15420

Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4,
einen guten, reichlichen Mittagstisch von 50 bis
in und außer dem Hause. 14507

Echtes Culmbacher Bier

Fass und in Flaschen im
Restaurant Zinserling,
31 Kirchgasse 31.

Westfäl. Pumpernickel

Bund-Laiben à 25 Pf. frisch eingetroffen.

J. Rapp, vormals J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

Schinken, ohne Knochen, per Pf. 1 M.,
ganzes Schmalz per Pf. 65 Pf.
L. Behrens, Langgasse 5. 328

so beliebten Thüringer

Knadwürstchen

und ohne Knoblauch, zum Rohessen, frisch eingetroffen empfiehlt
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

Hohe Egmonder Schellfische, Bratbüdinge,

Kachssorellen, Büdinge, Caviar, Capern,
Sardinen, div. Sorten Fischconserven,
Sole, mar. Häringe, Saneen, cons. Gemüse,
Bärtringe in p. Senfsauce Orangen und Citronen,
Goldfische à 30 und 40 Pf. empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung,
6 Grabenstraße 6 (Eingang Marktstraße links).

Frisch eingetroffen **Caviar**, frisch
österreichischer, M. 8 und 6,80, amerikanischer 3,20 und Elbfischer, M. 2,40 empfiehlt 15816

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

I^a gesalzener Laberdan

(2 Tage vor dem Gebrauch zu wässern).

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Austern

Durch 1 M. 60 Pf., große 2 M. 40 Pf. empfiehlt
A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Kartoffeln per Kumpf 16 Pf., sowie Futtergerste
Dickwurz zu haben Dohheimerstr. 18 bei W. Kraft. 484

Beste Sorte gelbe Kartoffeln per Pfalter 4 M.

Metzgergasse 15. 466

Porzellanofen-Fabrik

Die von
Louis Hartmann, Emserstraße 75,
empfiehlt weiße und farbige Ofen zu bedeutend er-
mäßigen Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu
Kohlenfeuerung oder Regulireinrichtung, halte stets auf Lager.
Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Kohlen.

Beste Stückeiche Ofenkohlen sind von heute ab in frischer
Waare zu Mf. 15.50, gegen Baarzahlung zu Mf. 15,
per 20 Centner franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage
direct aus dem Schiffe an der Kaserne zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn Wilhelm Bickel,
Langgasse 20.

Biebrich, den 11. Januar 1884.

99

Jos. Clouth.**Ruhrkohlen**

in ganz frischer Waare von heute ab zu 15 Mark gegen Baar-
zahlung per 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus
Wiesbaden, direct aus dem Schiffe, empfiehlt

Biebrich, den 11. Januar 1884.

206

A. Eschbächer.

Parkstraße 15 (Schweizerhaus),

Parterre links, werden billig abgegeben: 4 französische
Betten, 2 Gesindebetten, 1 römischer Secretär,
1 einhürt. und 1 zweithürt. Kleiderschrank, 1 überpolsterte
Garnitur, 1 Chalse-longue, Waschkommode, Nach-
tisch, Console, Kommode, Spiegel, Etagère, ovale
Tische, Stühle, Küchenschrank, Küchentisch, 1 Stand-
uhr, Kleiderhalter, 1 runder Mahagonitisch, Nipp-
sachen, Küchengeschirr u. s. w. 162

Zu verkaufen verschiedene seidene (blaue u.)
kleider, darunter fast noch
ganz neue, Tüll-, Mull- und Goulard-kleider mit echtem
Spitzenbesatz, sowie vieles Andere; sämtliche Gegenstände
eignen sich besonders für elegante Ball-, Theater- oder Masken-
Costüme. Näheres Oceanienstraße 21, Seitenbau, II. Dasselbst
werden alle Garderobe-Gegenstände angefertigt. 299

Ein eleganter Damenmasken-Anzug, nur einmal ge-
tragen, preiswert zu verkaufen. Möb. Adolphallee 17. B. 263

Ein neuer, feiner Damen-Maskenanzug ist zu verleihen
Schwalbacherstraße 29, Vorst. 327

Ein eleganter Masken-Anzug (Preziosa) zu verleihen
Albrechtstraße 25, Frontspitze. 367

Ein eleganter Damen-Maskenanzug (eumai getragen),
bill. läufiglich oder leidweise abzugeben Louisenstraße 5, Stb. 362

Ein Maskenanzug bill. z. verleihen. M. Marktstr. 7. 419

Abriebe halber sind verschiedene gut erhaltene Möbel zu
verkaufen Schulberg 7. 2 St. 249

Zwei französische Bettstellen mit hohem Haupt billig zu
verkaufen Frankfurtrage 9 374

Ein Kindersitzwagen, ein hohes Kinderstühlchen und
ein Weinschrank für Keller zu verkaufen Stiftstraße 7,
erste Etage. 452

Eine sehr gute Viniirmaschine billig zu verkaufen Schach-
straße 8, II, rechts. 435

Eine Puppenstube mit Einrichtung (fast neu) und Damen-
Jaquette zu verkaufen Rhönstraße 5, 4. Stock. 459

Meitere gebrauchte Stoßer zu verl. Metzgerg. 37. 220

Verschönerungs-Verein.

Nachdem unser allverehrter Vereins-Präsident, Herr Präsident Wilhelm von Heemskerk, am 18. December v. J. mit Tod abgegangen, übernahm in der am 29. December v. J. abgehaltenen Generalversammlung dessen Stellvertreter, Herr Rntner Adam Schmitt, den Vorsitz.

Er gedachte mit warmen Worten der hohen Verdienste, die der Verbliebene sich um den Verein erworben, betonte namentlich, daß die herrliche Weganlage mit Allee durch das Nerothl nach der Leichtweishöhle lediglich der eifigen Thätigkeit des verstorbenen Herrn Präsidenten zu verdanken sei, der hierfür i. S. den sehr bedeutenden Betrag von ca. 16,000 bis 18,000 Gulden zusammengebracht habe u. s. w., und bat die Anwesenden, zu dessen Angedenken und zur Anerkennung und Würdigung alles Guten und Nützlichen, was derselbe in einer langen Reihe von Jahren für den Verein gewirkt, sich von ihren Sitzen zu erheben, was geschah.

Der Herr Vorsitzende berichtete hierauf mündlich kurz über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahre und hob namentlich die Erbauung einer Schuhhalle bei der Trauerbuche, die Mitwirkung des Vereins bei Errichtung des Denkmals für den verstorbenen Landesgeologen Dr. Koch, früheren Vorstandsmitgliedes des Vereins, und die einzelnen Unterhaltungsarbeiten an Wegen und Anlagen hervor.

Der Schatzmeister, Herr Kaufmann Wald, erstattete hierauf den bereits in Nr. 301 d. Bl. vom 25. December v. J. veröffentlichten Kassenbericht pro 1883, welcher eine Einnahme von 5087 Mark 62 Pf. und eine Ausgabe von 4747 Mark 60 Pf., mithin einen Überschuss von 340 Mark 2 Pf. nachwies.

Die Prüfung dieser Rechnung wurde der früheren Commission, bestehend aus den Herren Habel, Wahl und Gärtner, hingewiesen.

Man schritt sodann zur Neuwahl des Vorstandes, nach welcher gewählt bzw. wiedergewählt worden sind die Herren: Tapetier Friedrich Berger, Zweiter Bürgermeister Wilhelm Coulin, Justizrat Victor von Es, Oberförster Adolph Flindt, Revisionstrath a. D. und Privat-Hotelbesitzer Friedrich Gärtner, Rentner Carl Habel, Rentner Friedrich Häßler, Rentner Joseph Herz, Heimerdinger, Badewirth August Herber, Cur-Director Ferdinand Heyl, Bauunternehmer Bernhard Jacob, Erster Bürgermeister Dr. jur. Karl von Isbell (neu gewählt), Standesbeamter Wilhelm Joost, Rentner Friedrich Wilhelm Käsebier, Rentner Eduard Kalb, Architect und Bauunternehmer Wilhelm Kaufmann (neu gewählt), Ingenieur und Generaldirektor Carl Bang, Steuer-Inspector a. D. Christian Mennh, Rentner Wilhelm Köbel, Sanitätsrath und Stadtvorsteher Dr. Arnold Pagenstecher, Hauptmann a. D. Eduard Preußer, Eisenbahn-Beamter Heinrich Kauffens Barth zu Frankfurt a. M. Major z. D. Carl von Reichenau, Geh. Regierungsrath Friedrich von Reichenau, Stadtingenieur Wald Richter, Rentner Adolph Roth, Rentner Adam Schmitt, Rentner Wilhelm August Securius, Rentner Carl Julius Seid, Rentner Carl Tölke, Rentner Joseph Anton Wahl, Kaufmann Carl Heinrich Wald, Landwirth und Stadtvorsteher Heinrich Weil, Baurath a. D. Eduard Baiz und Gasthalter Wilhelm Baiz.

Hiermit wurde die Generalversammlung geschlossen.
In der gleich darauf folgenden

Vorstandssitzung

wurden zunächst in das Bureau gewählt, bzw. wiedergewählt und zwar einstimmig:

- 1) Herr Geh. Regierungsrath Friedrich von Reichenau als Vereins-Präsident (entsprechend dem Vorsitzenden);
- 2) Herr Rentner Adam Schmitt als dessen Stellvertreter;
- 3) Herr Standesbeamter Wilhelm Joost als Schriftführer;
- 4) Herr Kaufmann Heinrich Wald als Schatzmeister;
- 5) Herr Rentner Carl Habel und
- 6) Herr Rentner Joseph Anton Wahl als Beisitzer.

Es muß hier bemerkt werden, daß Herr Rentner Friedrich Wilhelm Käsebier, der langjährige, treubewährte Schriftführer des Vereins, seines hohen Alters und seiner Gesundheit wegen eine Wiederwahl als Schriftführer ablehnte, alle freiwillig zurücktrat. Demselben wurde für seine dem Verein treuen geleisteten Dienste der Dank des Vorstandes ausgesprochen. Ebenso den Herren Beisitzern Habel und Wahl für die rühmlichst bekannte Thätigkeit bei Herstellung und Unterhaltung der Wege und Anlagen des Vereins, welcher Mühevollhaltung dieselben sich auch ferner bereitwillig unterziehen wollen.

Herr Geheimer Regierungsrath von Reichenau, die Wahl als Vereins-Präsident annehmend, dankte der Versammlung für das Vertrauen, das man in ihn setze. Er werde noch Kräften sich bemühen, die Geschäfte des Vereins zum Nutzen und Frommen seiner Vaterstadt Wiesbaden, der er auch seine mit treuer Anhänglichkeit zugetan bleibe, zu leiten und Alles thun, was zur Förderung der Vereinskosten nur irgendwie geschehen könne. Er hoffe dabei auf die freundliche Unterstützung aller Mitglieder des Vorstandes.

Dem Antrage des Herrn Köbel entsprechend, wurde beschlossen, eine noch eingelaufene Rechnung, die Herstellung des Koch-Denkmales betreffend, im Betrage von ca. 88 Mark auf die Vereinskasse nachträglich zu übernehmen, nachdem die hierzu nötigen Mittel durch Erhöhung einiger Jahresbeiträge annähernd werden zusammengebracht werden.

Herr Kalb bringt zur Sprache, daß sich zur Zeit bei dem Abbrüche der von der Stadtgemeinde angekauften sog. Hauptinsel am Marktplatz die beste Gelegenheit biete, die für den projectirten zweiten Pavillonbau auf dem Warithum-Terrain erforderlichen Baumaterialien aller Art entweder gegen eine billige Entschädigung oder ganz umsonst von der Stadtgemeinde zu erhalten. Er habe dieshalb bereits Erkundigungen eingezogen und es sei zu hoffen, daß der Abgabe dieser Materialien wohl ein Hinderniß nicht entgegenstehe. Er beantrage daher dieshalb bei der städtischen Behörde die geeigneten Schriften zu thun.

Nach eingehender Discussion wurde einstimmig beschlossen, eine Commission zu bestellen, welche sofort an Ort und Stelle Einsicht nehmen, nach einer vorläufigen Skizze über den Pavillonbau den Bedarf der Baumaterialien feststellen und mit der städtischen Behörde in Verhandlung treten soll, ob diese darauf eingehe, dem Verschönerungs-Verein die zu dem fraglichen Pavillonbau erforderlichen Baumaterialien und unter welchen Bedingungen zu überlassen.

Zu Mitgliedern dieser Commission wurden ernannt: der Präsident des Vereins, Herr Geh. Regierungsrath von Reichenau und die Herren Schmitt, Habel, Wahl, Jacob, Kalb, Berger und Architect Kaufmann.

Auf eine Eingabe des Besitzers der Stückelmühle bei Sonnenberg, des Herrn F. C. Losen, betreffend die Ertheilung des Erlaubnisses zum Ueberfahren des vom Verschönerungs-Verein angelegten Promenadewegs hinter seiner, der Stückelmühle gegenüber belegenen Weidewiese, soll erwidert werden, daß der Verschönerungs-Verein zur Ertheilung dieser Erlaubnis incompetent sei; es müsse dem Gesuchsteller überlassen bleiben, sich mit der Gemeindebehörde zu Stambach zu verständigen.

Schließlich wurden die Kosten verwilligt zur Anlegung von Promenadewegen in dem Kiefernwaldchen im städtischen Walddistrikte „Höllkund“, zu welchem Zwecke durch Herrn Buchhändler Nicol bereits früher 40 Mark dem Vereine a-

Geschenk übergeben werden sind. — Schluß der Vorstandssitzung.

Die vorstehende Veröffentlichung erlauben wir uns noch Folgendes hinzuzufügen:

Blickt man zurück auf alles Das, was der Verschönerungs-Verein seit seiner Gründung bis heute in der Umgebung unserer Stadt geschaffen hat, so muß jedermann erkennen, daß viel, außerordentlich viel geleistet worden ist und wir sind allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins für ihre gütige Unterstützung an Beiträgen und Geschenken zu großem Dank verpflichtet, den wir hiermit wiederholt aussprechen. Nicht minder gebührt unser Dank aber auch dem verehrlichen Gemeinderath und der Königlichen Regierung. Beide Behörden, wie auch die frühere Nassauische Landes-Regierung, haben unseren Bestrebungen stets sympathisch gegenüber gestanden, sie haben solche befördert, wo und wie es nur geschehen konnte. Also auch ihnen unseren verbündlichsten Dank!

Wer es wünscht, daß der Verschönerungs-Verein noch mehr leiste, als bisher; wer es wünscht, daß die von ihm geschaffenen Promenaden, Anlagen und sonstigen Einrichtungen nicht nur intact erhalten, sondern mehr und mehr verschönert und verbessert werden sollen; wer es wünscht, daß die Naturreize der Umgebung unserer herrlichen Stadt in Wald und Flur so viel als nur irgend möglich erschlossen, neue Aussichtspunkte frei gelegt und zugänglich gemacht werden sollen; wer es wünscht, daß überhaupt im Verein sich ein immer regeres Leben entfalte und erhalten: der trete, wenn es noch nicht geschehen, dem Vereine bei und helfe hierdurch uns die Mittel vermehren, durch welche allein es uns nur möglich werden kann, allen begründeten Ansprüchen gerecht zu werden und noch recht viel Gutes zu schaffen. Die vorgenannten Vorstand-Mitglieder sind sämmtlich bereit, Beitritts-Erläuterungen, auch Geschenke, für den Verein entgegen zu nehmen.

Und nun noch eine Bitte! Nachlose Hände haben uns schon häufig unsere Anlagen zerstört und vernichtet. Wir sind jedem dankbar, der uns solche Bosewichte so zur Anzeige bringen kann, daß wir sie mit Erfolg gerichtlich belangen lassen können, damit diesem Unfuge durch Bestrafungen endlich einmal gründlich gesteuert werden kann. Wir empfehlen damit also zugleich unsere Anlagen wiederholt dem freundlichen Schutz des Publikums.

Wiesbaden, am 14. Januar 1884.

Für den Vorstand des Verschönerungs-Vereins.
261 Der Schriftführer: Wilh. Stoof.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Herrn Peter Brühl, Ludwigstraße 1, Vorstandssitzung und Aufnahme von Mitgliedern seit.
192 Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 4. Februar:

Großer Maskenball im „Saalbau Schirmer“.

Diejenigen Mitglieder, welche Fremde einführen wollen, müssen die Namen derselben bis längstens den 19. Januar bei unserem Vorsitzenden, Herrn Fritz Heidecker, angeben.
325 Der Vorstand.

Carneval-Mützen,
Cotillon-Orden,
Knallbonbons,
Schneeballen etc.

empfiehlt in reicher Auswahl

472 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zur bevorstehenden Carneval-Saison

empfiehlt:

Farbigen Atlas	per Meter von Mf. 1.25 an,
" Satin	" " " " " —75 "
" Bergal	" " " " " —45 "
" woll. Stoff	" " " " " —65 "
" Tarlatan	" " " " " —50 "

weiße, schwarze und crème

Spitzen, 6 Ctm. breit —18 "

bis zu den feinsten Seiden-Spitzen,

Rüschen in Gold, bunt, weiß und crème,

Vallahensen,

Ball-Fächer von 40 Pf. an,

Domino-Larven in Atlas und Satin von 25 Pf. an,

Ball-Blumen,

Gold- und Silberlahn, Gold- und Silber-Borden,

-Spitzen, -Krausen, -Quasten und -Schellen,

Münzen, Glitter in Gold, Silber und bunt,

Zigeuner-Schmuck, Tambourins, Zinn-Schmuck,

Diademe in Gold und Rinn,

Carnevalistische Kopfschmucke in Stoff und Papier,

Domino's zum Verkaufen und Verleihen.

404 G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Ball-Handschuhe und Ball-Strümpfe

empfiehlt zu bekannten sehr billigen Preisen

W. Thomas,
II Webergasse 11.



479 empfiehlt

Domino's

für Damen und Herren,
Gold- und Silberbesätze
aller Art,

Atlaslarven r. r.

Chr. Jstel, Webergasse 18. 15846

Maskenbilder

471 empfiehlt C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Für Masken-Auflüge

empfiehlt einen ganz neuen Stoff zu außergewöhnlich billigem Preis.

Friedrich Kappus,
de Laspée-Strasse.

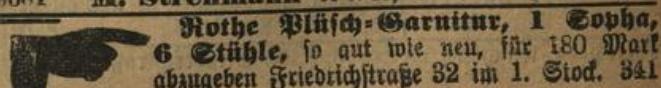
Tüll- u. Gaze-Schleier, Rüschen, Spitzen und Bänder

empfiehlt G. Wallenfels,
Langgasse 33.

Damen- und Kinder-Costüms

werden billigst und schnell angefertigt. Trauer-Costüms
kommen 24 Stunden.

13681 M. Strehmann Wwe., Louisenstraße 41. II.



Rothe Plüsch-Garnitur, 1 Topha,
6 Stühle, so gut wie neu, für 180 Mark
abzugeben Friedrichstraße 32 im 1. Stock. 341

Katholischer Kirchenchor.

Hente Dienstag den 15. Januar Abends 8½ Uhr findet im hinteren Locale "Zur Stadt Frankfurt" bei Herrn Gastwirth W. Röss eine General-Versammlung, betreffend Rechnungs-Ablage des Kassirers und Neuwahl des Vorstades, statt. Unsere werthen activen und unactiven Mitglieder werden um zahlreiches und pünktliches Ertheilen gebeten.

Der Vorstand. 251

Zur Berichtigung.

Mein Ball-Tanzkränzchen fand nicht statt am Sonntag, wie irrthümlicher Weise inscriert, sondern werde dasselbe, wie ver- einbart, Sonntag den 20. Januar Abends 8 Uhr im "Hotel Hahn" abhalten.

205 Achtungsvoll zeichnet Karl Müller.



Domino's und Larven aller Art,

Nasen, Bärte, Mützen, Hüte, Hauben für Elsässerinnen, Italienerinnen, Türkinner, Bäuerinnen &c. &c., ferner Mützen, Holzmond, Unter, Sterne, Flitter, Gold- und Silberspangen, Lämmchen, Quasten und Flitterböschchen, prachtvolle Obriinge für Bäuerinnen, Ritterketten, Kronen, Perlen- und Steinschmuck, Tambourin, Ratschen und Pritschen zu verleihen und zu verkaufen bei

485 Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Ausverkauf von Wasserleitungs-Gegenständen.

Wegen Aufgabe des Geschäftes werden prima Waren zu bedeuten end ermäßigte Preisen abgegeben.

(Auf Wunsch steht ein tüchtiger Installateur zur Verfügung.)



Fontain-Statuen, zierliche zu Borgärten, in Eisenkunst. Badewannen in starkem Eisen, neuester Art sogenannt, Badeofen, ganz in Kupfer, sauber lackirt, Wandbecken, Waschtische, Pissoirs in Porzellan u. emaillirtem Guß, Douchesprisen für Badehäuser, Pumpen, Sähne, Ventile, Fontain-Mundstücke, Kellerdr. Schachtpumpen, ganz in Eisen, 15,000—18,000 Liter per Stunde Effect, Nachtstuhl-Closets mit Möbel und Wasserpumpe, Berliner Art, Canalwaagen von Kupfer, sauber gearbeitet, mit Dreifuß &c. &c.

444 D. Stumpf,

8 Dötzheimerstraße 8.

Dompfaffen-Verkauf.

Prima, ein und zwei Lieder singend. Versandt gegen Nachnahme. Für lebende Antarkt Garantie. Bei Anfrage Retourmarke erbeten.

Balth. Groesch, Vogelhandlung, Dahlerda a. d. Rhön.

320

Damen- und Kinderkleider werden in und außer dem Hause schön angefertigt Rheinstraße 39, Hinterhaus. 409

Alle Arten Weißzengnähereien werden schnell und billig besorgt Steingasse 29, Frontspitze. 483

Alle Arten Nährarbeiten werden angenommen in und außer dem Hause. Hoh. Wellitzstraße 36, Hth. 2. St. 346

Reisepelz, waschbar, wertvoll, z. v. Grisbergstraße 3. 357

Gener- und diebstichere

Geld- und Documenten-Schränke

signer Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Hofschilder,
Dambachthal 8.

Rein amerik.

Plantagen-Cigarren

per 100 Stück M. 5,50. und M. 4,50. empfiehlt als besonderz preiswerth

Georg Bücher,

1120 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Real, 3—4 Meter lang, gekräut Grabenstraße 3. 16986

Kochäpfel und Reinetten z. 30 u. 40 Pf. Hochstraße 7. 338

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 15. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellierschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendschule und Fachkursus für Schneider. Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesamtprobe und Ballotage. Katholischer Kirchenchor. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung in der "Stadt Frankfurt". Wiesbadener Unterführungsband. Abends 8½ Uhr: Vorstandssitzung und Aufnahme neuer Mitglieder im Lokale des Herrn Brühl, Ludwigstraße 1. Männergesangverein "Concordia". Abends prächtig 9 Uhr: Probe. Gesangverein "Neue Concordia". Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangverein "Alte Union". Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 15. Jan. 11. Vorstellung. 64. Vorst. im Monnement.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	... Herr Ruffent.
Senta, seine Tochter	... Fr. Baumgartner.
Erik, ein Jäger	... Herr Zobel.
Mary, Senta's Mutter	... Fr. Radde.
Der Steuermann Dalands	... Herr Warbeck.
Der Holländer	... Herr Blum.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.	

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Anfang 6½, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 16. Jan.: Graf Waldemar.

(Gertrud: Fr. v. Kolá, a. G.)

Vorales und Provinzielles.

* (Der Männergesangverein "Concordia") beschloß in seiner am Samstag Abend stattgehabten I. ordentlichen Generalversammlung u. d. d. daß für die Folge die Vereins-Concerter in Abrechnung der großen Mitgliederzahl (214) vollständig geschlossen abgehalten werden, d. h. Einladungen an hiesige Nichtmitglieder nicht mehr ergehen sollen. Die Vorstandswahl zeitigte folgendes Ergebnis: Präsident: Herr Schneider Jacob Becker, Vizepräsident: Goldarbeiter Louis Stemmler, I. Sekretär: Buchhalter Julius Ebert, II. Sekretär: Buchhalter J. B. Tosetti, Kassirer: Lüdger Wöhle, Heilheker, Deconon: Buchhalter Louis Schäfer, Besitzer: Opticus Constantin Höhn, Tapezierer Wilh. Jung und Bürgermeister-Sekretär Georg Kanz. Der seitherige Vorstand ist somit bis auf den die erfolgte Wiederwahl ablehnenden Decononen Carl Eller auch für das laufende Jahr zur Leitung des Vereins berufen.

* (Männergesangverein "Alt Union") Unter sehr zahlreicher Beteiligung der Mitglieder fand am vergangenen Samstag die ordentliche Generalversammlung des Männergesangvereins "Alt Union" im Vereinslokal statt. Dem von dem Vereins-Präsidenten vorgetragenen Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verein sowohl in geistlicher als auch in finanzieller Beziehung wesentlichen Aufschwung genommen hat. Auch die Mitgliederzahl ist bedeutend gestiegen, denn sie beträgt dermalen nahezu hundert. Bei der vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes fiel die Wahl

reip. die Wiederwahl auf die Herren: Schuhmachermeister Frits Becker als Präsident, Maschinenmeister Th. Schleim als Stellvertreter, Schlossermeister H. Schlüselburg als Kassirer, Tüncher H. Floreich als Schriftführer, Buchbinder A. Reinke als Oeconom, sowie Schriftleiter F. Neumann und Schuhmachermeister J. Scherff als Beisitzer.

* (Der Bürger-Kranken-Verein) hat in seiner am Sonntag Nachmittag in der "Stadt Frankfurt" stattgefundenen Generalversammlung den monatlichen Beitrag auf 1 Mt. 50 Pf. festgesetzt unter Ermächtigung des Vorstandes, denselben erforderlichen Falles im Laufe des Jahres bis auf 1 Mt. 60 Pf. erhöhen zu dürfen. In den Vorstand wurden neu gewählt die Herren Tüncher Alois Vöffler und Bäder C. Wildner.

* (Der Wiesbadener Turn-Berein) zählt nach dem in der vorgestrittenen General-Versammlung erstatteten Jahresbericht des Vereins-Präsidenten Herrn Lehrer H. Weber nahezu 400 Mitglieder. Er tagte in 1883 zu 9 General-Versammlungen und der Vorstand lag in 38 Sitzungen seinen Berathungen ob. Die Vereinsbibliothek enthält 451 Bände, das ganze Inventar des Vereins ist abgeschätzt auf 8081 Mt. 16 Pf. Nach Hinaurechnung des baaren Kassenbestandes und Abzug vorhandener Passiven beziffert das Vermögen sich auf 7937 Mt. 95 Pf. gegen 7320 Mt. 58 Pf. im Vorjahr. Der Mahr-Dental-Fond beträgt 105 Mt. 43 Pf. Außer den Turner-Meisten besteht der Verein noch eine Fechttruppe (22 Mitglieder), eine Gefangene (85 Mitglieder), ein Trommler-Corps und eine Feuerwehr-Abteilung (Handdrucker No. 1 und 3). Der vom Vorstand vorgelegte Voranschlag für 1884 fand die Billigung der General-Versammlung. Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt die Herren Buchhalter Jacob Bäppeler, Architect Emil Ellenger, Regierungs-Assistent. Assistent Ph. Holstein, Buchhalter C. Rötherdt und Buchhalter J. B. Tosetti. In den Vorstand sind neu gewählt die Herren Lehrer H. Weber als Präsident, Bürgermeister-Assistent L. Häuser als Turnwart, Privater Chr. Kunz als Kassirer, Landesbank-Assistent Fr. Diefenbach als Schriftführer, sowie die Herren Drechsler G. Zollinger, Tüncher Moritz Kleber, Bürstenfabrikant J. Mondrian, Schriftleiter G. Griesel, Diätar C. Braun, Rechtsanwaltsgeselle H. Bahn und Tapziger J. Roth als Beisitzer. Das Ehrengericht wurde gebildet aus den Herren L. H. Neifenberg, C. Weltz, H. Schrot und W. Seib. Mit der Vertretung des Vereins in der Commission für das Mittelrheinische Turnfest beauftragte die General-Versammlung die Herren H. Weber, L. Henauer und Th. Sator. Schließlich wurde noch der Schluss gefasst, am Fastnacht-Samstag im "Römer-Saal" einen Maskenball abzuhalten.

* (Wiesbadener Karneval-Berein.) Bei gefülltem Saale fand am vorigen Samstag die erste große Damen-Sitzung des "Wiesbadener Karneval-Bereins" im feierlich dekorierten "Römer-Saal" statt. Mit geradezu peinlicher Pünktlichkeit (man mußte sogar von $\frac{1}{4}$ Minute Verzögerung) zog der große Rath unter den Klängen des ewig-neuen Narhallamarsches ein. Die Eröffnungssrede des Präsidenten H. L., in welcher er die Mitglieder des großen Rathes in äußerst humoristischer, packender Weise vorstellte, fand großen Beifall. Mit Vergnügen vernahmen alle die lustigen Schoden daran, daß der "Karneval-Berein" mit Hilfe eines "Saemann" schon "Glücklich" im "Lena" angekommen sei und also der "Natur" schon ein Vierteljahr abgewonnen habe. Es würde zu weit führen, alle die brillanten Vorträge und Lieder einzeln aufzuführen. Wir erwähnen daher aus dem vielen Guten, das geboten wurde, nur folgende wenige Nummern. Dramatisch über alle Masken erwiesen sich das "Männchen, das sich einen Alp gelacht hatte"; das "Nasenerteit", dessen weibliches Drittel es hauptsächlich war, das durch seinen "schneidigen" Gesang sowohl als auch durch sein pomposes Geräuschorgan alle Lachmuskeln in Bewegung setzte. Man dachte beim Anblick dieser drei Bractexemplare unwillkürlich an des Dichters Ausdruck: "Drei Blumen ragen in's Blaue der Lust" u. s. w. Wie wir hören, sind die drei Nasen vulgo Lößhörner von einem anatomischen Museum zur Conferitur in Eisig und Del angetauft worden. Vorzüglich war ferner Vice G. als "Wiesbadener Birrche", als welches er die auch außerhalb unserer Welt, Eure und Bäderstadt bekannte Denkart dieser Species in drastischer Weise veranschaulichte. Die "Wiesbadener Neuketten", die der Präs. H. L. "mit Grazie und viel Geschick" zum Besten gab, ernteten vielen Beifall. Besonders gefielen die Verse, worin der tolante Charakter Wiesbadens hervorgehoben wurde, indem Wiesbaden, im Gegenseite zu anderen Städten, sich "Israel" herbeihole, sobann die Angst und Sorge des "ehrlich Bäder", ja keinen Geburstag unbewußt vorübergehen zu lassen u. s. w. Das nährliche Protocoll und die Vorträge des narrischen Protocollführers B. erregten wahre Beifallsstürme. In Anerkennung seiner großartigen Verdienste wurde derselbe zum Ehrenmitgliede des "Wiesbadener Karneval-Bereins" ernannt und ihm ein kundvol ausgeführtes Diplom überreicht. Die Leistungen der beiden Ringers waren "stielig"; nur war noch unserer Ansicht der eine dem anderen an Fertigkeit etwas über. Mögen sie die ihnen gespendeten Orden in Gesundheit verzehren. Narr B. war mit seinem "Säugling" famos, nur meinten viele die Steuerzahle, das Bürgeraufnahmegeld, unser neuer Musentempel u. s. w. seine Sachen, die ein Babb noch nicht zu wissen braucht. Die gemeinschaftlichen Lieder der Narren Ch. G., A. K., L. R., A. B., F. L., Dr. S. v. B. wurden mit Begeisterung gelungen. Besonders gefiel das Lied über die verunglückte Tour auf den Niederwald und den in Gedanken lieben gebliebenen Regenschirm; ein verfluchter Kerl dieser Aujust. Wahrhaft Furore machten die zwei Bractexemplare von Ceremonienmeister, die Narren Sr. Kr. und manches schöne Kind möchte leise singen: "O, wenn Du wärst mein Eigen." Der nach Schluss der Sitzung stattgefunde Ball war ein würdiger Schluss der schönen Veranstaltung; der dicke Kassirer wagte sogar trotz dem "entfahmten Podagra" ein Tänzchen und machte sich erst

frühmorgens, wenn die Hähne kräht'n" auf den Heimweg, um mit Hilfe der fünf Beisitzer die Gasse in Sicherheit zu bringen.

* (Die "Elfer") versammelten sich am verlorenen Samstag wiederum im "Deutschen Hof" zu einer Herren-Sitzung, der zweiten in der diesjährigen Fasings-Saison. Waren die Säle Bürtlein's bei der ersten Sitzung schon zum Überlaufen voll, so muß diesmal gesagt werden: "es konnte keine Nadel mehr zur Erde", um der Wahrheit auch nur annähernd gerecht zu werden. Denn immer mehr drängten sich die Scharen, um dem Prinzen Jocus zu huldigen und im Dunkelkreis der Elfer eine "Nacht rheinischen Carnevalhumors" zu verleben. Wiederum umstrahlte von der electricen Sonne, bezog der große Rath zu festgesetzter Stunde seinen Wolkenstrom und schwungvoll wie immer entquoll die Größtausgredere dem Mund des Präsidenten C. A., dem die lauten Acclamationen der närrischen Hörer die beste Tensur waren. Ihm folgte Protocollföhrer Elfer G. C. im Fasse, um das in launigen Verslein geschmiedete Protocoll der verlorenen Sitzung der Versammlung zu unterbreiten. Das gewaltige Zusammenklappen einiger sogenannter "Platzbretter" bewies ihm den Enthusiasmus, den er dadurch entfesselt und der sich auch auf die hieraufgehenden Vorträge der Elfer H. Kr., H. K., K. A., A. C., B. H., G. E., G. M., A. G., A. M. übertrug. Den Gipfel der Heiterkeit erreichte der Vortrag des Elfers Chr. B. als "Wiesbadener Birrche", sowie des Elserüberkünstlers G. Sch., dessen Productionen selbst von "geistigen" Capacitäten ersten Ranges nicht übertragen werden dürften. Alle überstrahlte jedoch Elfer Ph. G. als "Altenburger Amme", eine Rolle, in der er durch Körperfreude, frische Stimmlage, naturgetreue Costümierung und Spiel die Heiterkeit zu einer ungehemmten anschwellen ließ. Während der Sitzung ließen die Ehrenlappe und Stern des "Mainzer Carneval-Bereins", der hiesigen Carneval-Gesellschaft "Sprudel" und des "Wiesbadener Carneval-Bereins" ein, was jedem dieser Brudervereine ein dreifaches nährisches Hurrah Hoch! einbrachte und außerdem mit dem Verfolgen eines "Ganzen" verbunden war. Als mit den üblichen Ceremonien der Schluss der Sitzung erfolgte, war gewiß jeder Theilnehmer erfüllt von Beifriedigung sowohl durch die carnevalistischen als auch durch die gastronomischen Leistungen. In Anerkennung der legeren soll der Elferwirth Bürtlein dem Berühmten nach auch bereits auf der Ordensliste der Elfer" figuriren. Sorge er nun auch, daß bei der Ausstellung kein Durchfall stattfinde.

* (Vortrag.) Morgen Mittwoch den 16. Januar Abends 6 Uhr wird im Museumscale Herr Dr. Cavet einen Vortrag halten über "Das Leben der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Zimmer-Cultur". Damen und Nichtmitglieder des Nass. Vereins für Naturkunde können eingeführt werden.

* (Abendunterhaltung.) Das landwirtschaftliche Institut zu Hof Gräfberg veranstaltet morgen Mittwoch den 16. December Abends 8 Uhr in der Restauranz "Zum Hahn" eine Abendunterhaltung mit Vorträgen der Schüler, wozu alle Freunde der Anstalt eingeladen sind.

* (Landwirtschafts-Cursus für Lehrer.) Im laufenden Jahre soll wiederum ein Fortbildung-Cursus für Elementarlehrer an der Landwirtschaftsschule zu Weilburg abgehalten werden und ist hierzu Termin in der Herbstferienzeit (Ende August bis Ende September) in Aussicht genommen. Die in dem Cursus zu behandelnden Gegenstände sind folgende: 1) Chemie II. Theil (Chlor, Schwefel, Phosphor, Silicium, Kalium, Natrium, Calcium, Aluminium, Eisen); 2) Botanik (Anatomie und Physiologie der Pflanzen); 3) Pflanzenproduktionsslehre; 4) Landwirtschaftliches Unterrichtswesen II. Theil. Den teilnehmenden Lehrern aus dem Amt Weilburg wird ein Zufluss von 50 Mt. denjenigen aus dem übrigen Regierungsbezirk Wiesbaden ein solcher von 70 Mt. in Aussicht gestellt, sobald die betreffende Gemeinde oder der Lehrer selbst mindestens 35 Mt. zuzuschreiben bereit ist. Diejenigen Lehrer, welche an dem in Rede stehenden Cursus Theil nehmen wollen, werden aufgefordert, ihre Gesuche bis zum 1. Juni 1. J. durch Vermittelung des betreffenden Königl. Schulinspectors bei Königl. Regierung dahier vorzulegen.

* (Polizei-Verordnung.) Zur besseren Ausübung des Fischschutzes, namentlich bezüglich der angeliebten Verbesserung der Forellenzucht in den öffentlichen Gewässern, hat Königl. Regierung dahier für den ganzen Umfang ihres Verwaltungsbezirks Folgendes verordnet: S. 1. Ein Jeder, welcher Forellen in Ortschaften einbringt oder außerhalb derselben transportirt, muß, sofern er nicht der Fischereiberechtigte ist oder diesen vertritt oder in dessen Diensten steht und solches auf Erfordern nachweist, wenn Fischart selbst nicht anwesend ist, mit einer glaubhaften, von der Ortsbehörde attestirten Bescheinigung des Fischereiberechtigten oder dessen Stellvertreters versehen sein, worin der Name des Transportanten und der Tag der Übergabe genannt sind. S. 2. Die im S. 1 genannte Bescheinigung muß den Polizei-, Steuer- und Forstschutzbeamten, sowie den Feldhütern und sonstigen Fischereiaufsichtsbeamten auf Verlangen vorgezeigt werden. S. 3. Forellen, welche auf dem Markt oder in einer Fischhandlung des Wohnorts gekauft wurden, sind auf dem Transport bis zur Wohnung in demselben Orte von der Legitimation befreit. S. 4. Bußwidderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften werden mit Geldstrafen von 3-30 Mt. oder mit entsprechender Haft bestraft."

* (Todesfall.) In Marienberg ist am 11. Januar Herr Landrat Wissmann nach längeren Leiden verstorben. Er hatte ein Alter von 66 Jahren erreicht.

Ausst und Wissenschaft.

* (Revertoir-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 21. Januar.) Opernhaus: Dienstag

den 15.: „Lakme“. Donnerstag den 17.: „Zell“ Samstag den 19.: „Die Macabäer“. Sonntag den 20. Nachmittags 3½ Uhr: „Der Struwwelpeter“. (Außer Abonnement, ermäßigte Preise.) Abends 7 Uhr: „Der Wasserträger“. Hierauf: Großes Tanz-Divertissement. — Schauspielhaus: Dienstag den 15.: „Maria Stuart“. Mittwoch den 16. (s. G wiederh.).: „Carneval in Rom“. Freitag den 18. (s. G.): „Roderich Heller“. Samstag den 19.: „Fedora“. Sonntag den 20. (s. G. wiederh.): „Roderich Heller“. Montag den 21.: „Carneval in Rom“. * (Todesfall.) In Halle ist der Universitäts-Professor Ulrich, bekannt als Philosoph, Ästhetiker und Shakespeare-Forscher, gestorben.

leuten mit Grauen gemustert und gemessen wird. Einsicherheitswach hat noch heute Morgen ein Stück Kinnlade mit Zähnen im Thorwurf gefunden und dem Gerichte übergeben. Es ist ein Stück der Kinnlade Eisserts, die durch die Schläge der Mörder zerstört war und wahrscheinlich von Eissert selbst im Paroxysmus des Schmerzes abgeschnitten wurde.“ Über den Zustand der Opfer des Verbrechens sagt der Vater Eissert und sein Sohn Heinrich, die sich im allgemeinen Krankenhaus befinden, „sind noch am Leben, sie haben aber im Laufe der Nacht beide das Bewußtsein verloren und dasselbe nicht wiedererlangt. Bei dem Vater ist eine Lähmung der oberen Extremitäten eingetreten; beim Sohne hat sich eine heftige Reaktion in einem Fleberanfall geltend gemacht. Professor Dittl, auf dessen Klinik sich die Opfer des furchtbaren Verbrechens befinden, hat gestern, wie gemeldet, eine Operation an Herrn Eissert vorgenommen — er löste das herausgeschlagene Auge aus seiner Höhlung — dochthat er das nicht in der Hoffnung, damit Eissert retten zu können. Er bezeichnet es als erstaunlich, daß Vater und Sohn nach diesen Verletzungen überhaupt die Nacht überlebt haben. Frau Eissert, die sich in einem an Bewußtlosigkeit grenzenden Zustande in ihrer Wohnung befindet, weiß noch nichts davon, daß ihr Sohn Rudolf tot ist.“

— (Der professionsmäßige Frauensödter.) Wie aus Wien berichtet wird, scheint sich immer mehr zu bestätigen, daß Hugo Schenk das Executivorgan einer ganzen Mordgesellschaft gewesen ist; Schlossarek und sein Bruder Karl Schenk waren seine Complicen. Nach dem ersten Verhör hat Hugo Schenk wieder bezüglich verschobener Anschuldigungen gelogen, und zwar hinsichtlich der Affaire Ketteler und des Breisburger Mordes. Letzterer fällt nämlich Schenk und Schlossarek am Best, welche von den aus Breisburg citirten Zeugen als die Thäter agnoscirt worden sind. Auch der Fall Ketteler wird durch kein Zeugnen mehr aus der Anklage gegen Schenk bestätigt. Außer Briefen spricht die Uhr des Ketteler gegen den Mörder, da dieser seiner "Emilie" gegeben hat, von der wir erzählt haben, daß sie mit ihm drei Tage in Rudolfsheim gewohnt hat und dann angeblich nach Breitensee zog. Diese "Emilie" ist ein 24jähriges Mädchen, Namens Emilie Höchsmann, das sich früh genug von dem gefährlichen Manne ausrußgezogen hat, um jetzt Befreisung gegen ihn abgeben zu können; sie lebt derzeit in Salzburg.

*** Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Albland“ von Unterwerft am 11. Januar und „Frisia“ von Hamburg am 12. Januar in Rom.

* **Schiff-Nachrichten.** Die Dampfer "Rhynland" von Antwerpen am 11. Januar und "Frisia" von Hamburg am 12. Januar in New York angekommen.

RECLAMEN.

50 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dank eines Arbeiters.

Wertgeschätzter Herr! Endes-Unterzeichneter litt schon 3 Jahre 6 Monate an hartndigem Gelenk-Rheumatismus, auch zeitweilig Seitenstechen, sowie auch Hämorrhoidal-Leiden und dts z. B. ein Mann von 57 Jahren, wandte aber direkt alle jene Mittel, welche in den Blättern so hoch angepriesen werden, mit aller Sorgfalt an, aber leider Gottes, alles unspek-

Nun las ich unter andern auch von den berühmten Schweizerpillsen und dachte ich mir, mußt doch auch noch diesen Versuch machen, holte mir aus der Apotheke ein paar Schachteln Schweizerpillsen von R. Brandt, nahm täglich nach Vorschrift und schon nach Verbrauch der ersten Schachtel ist alles Beiden, welches schon vierthalb Jahre mich "markirt", gänzlich wie verschwunden. Empfangen Sie meinen herzlich, aufrichtigsten Dank für meine Geneiung von diesen hartnäckigen Leidern und ich werde nur Weitererbreitung Ihrer so vortrefflichen Pillen gewiß Sorge tragen. Achtungsvoll Franz Sal. Erdle, Deconomie-Arbeiter in Hurlach, Bez. Landsberg a. L. Böhmen.

Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etikette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Ria. Brandt trägt.
(Man. Nr. 4120.)

!Zum Carneval!

empfiehle **Berüden** und **Wärte**, modern und historisch, jedem Zeitalter entsprechend, stets vorrätig, sowie nach Wunsch angefertigt bei

Wilh. Sulzbach, Herren-, Damen- und Theater-Friseur,
3. B. Schüler des Herrn Hof- und Theater-Friseur W. Röhrig hier.

Berlänse und Verpachtungen, Beteiligungen, Stellen=Vacanzen &c.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntnis der bez. Reflectoren gebracht; die einlaufenden Oferaten werden den Inserventen im Original zugeliefert. Rähere Auskunft erhält die Annonce-Ergeb. von **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M., Roßmarkt 8.
Vertreter in Wiesbaden **Feller & Gecke**. (a. 214/XL) 275

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
e Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Die römisch-irischen Bäder werden Mittwoch den d. M. wieder eröffnet und bleiben von da ab mindestens das ganze Jahr hindurch im Betriebe.

Die Direction.

Möbel-Verkauf

15 Mauergasse 15.

Eine elegante, eichene Chzimmer-Einrichtung, Renaissance, eine feine, schwarze Salon-Einrichtung und eine Schlafzimmer-Einrichtung, unzbaum, matt und blank, unzbaumene Buffets, Secrétaire, 1- und 2-türige unzbaumene und tannene Kleider-, Bücher-, Ziegels- und Küchenchränke, Schreibbureau, Schreibtische, Verticos, Galleriechränke, Kommoden, Konsole, Waschkommoden und Nachschranken mit und ohne Marmor, Etageren, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Garnituren, vollständige, franz. Betten, gewöhnliche, tannene Betten, Bettstellen, Rosshaar- und Seegrasmatten, Stühle, Spiegel, Leibetten und Kissen sc. Alles sehr billig zu verkaufen bei

H. Markloff,
Mauergasse 15.

Reit-Unterricht

Halbtaxi Emerich-Josephstraße 13, Mainz 200

Unterricht.

Mme. Wenzel-Dumont (Pariserin), Tannusstrasse 13, hält franz. Unterricht, convers. Cursus f. Kinder. 16891

Ein gebildetes Fräulein, geprüfte Lehrerin, sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin oder zum Unterrichten und Vorlesen auf einige Stunden des Tages. Offerten unter X. H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16918
Ein junger Mann wünscht Sonntags Nachmittags und Mittwochs Abends Stunden im Rechnen und Schreiben. Näheres in der Expedition. 214

Eine junge Dame, geprüfte Lehrerin, wünscht Kindern Unterricht zu ertheilen. Näheres Exped. 17

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, mit besonderer Verstärkung der in den Schnelltemporalien anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 524

Ein bewährter und gut renommierter Lehrer hat nach Neujahr noch einige Stunden, namentlich Abendstunden zu besetzen. Alle Fächer des Realgymnasiums, französische und englische Conversation und Correspondenz. Näh. Exped. 15717

Eine gebildete, junge Engländerin ertheilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache oder liest vor. Näheres Rheinstraße 33. 16828

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6543

Eine Engländerin wünscht Damen oder Kindern Unterricht in ihrer Sprache zu ertheilen, ebenso billigen Klavier-Unterricht. Näh. Exped. 16429
Ein Primaner, gut empf. gibt Privatstunden. R. Exp. 16734

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen. Hauptagentur d. Feuervergl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 18856 Frankl. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 18856

• = C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. =

— Häuser, Güter-, Hypotheken-Geschäf —

Gelegenheitskauf für Villen, Vermietung, Verwaltung.

18856

Villa mit 2 Morgen Garten billig zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 16710

Kleine Villa am Rhein, mit großem Garten zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 119

Das Haus Wilhelmstraße 11

(Alleeseite) ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 109

Großes Geschäftshaus in b.ter Lage (Langgasse) zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 16709

Villa, 10 Herrschafts-, 4 Dienzimmer, Bad sc., mit kleinen Hausgärten, comfortabel eingerichtet, am Curgarten belegen, solideste Ausführung, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16310

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grüneweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothai, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 6. 9727

Große Villen-Besitzung am Turhause zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 16711

Die Villa Adolphsberg 8, 12 Zimmer und große Frontspitze, mit schönem Garten, für eine und zwei Familien eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Ansichten von 11 bis 1 Uhr. 16928

Für 5—10,000 Mark, 8% Zinsen.

Mit dieser Abzahlung kann ein Haus in bester Straße erworben werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 23

Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 211

Villa zu verkaufen.

Eine große Villa, im neuen Style gebaut und höchst elegant eingerichtet, enthaltend 3 Salons, 16 Zimmer sc., im Ganzen 34 Räume, großer und schöner Park, außerdem Dienerschafts-Gebäude, Stallung sc., ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11810

Landhaus, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45,000 Mk. zu verkaufen. Fr. Mierke, „Schützenhof.“ 8008
Bei verkaufen preiswürdig ein schönes Echhaus mit Nebenbau in nächster Nähe der Tannusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermieten, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Exped. 6567

Große, hochfeine Villen-Besitzung ist zu verkaufen. Näheres durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 5025

Das Wohnhaus Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 14 bei Herrn G. Glaser. 13593

Hansverkauf	in feinstter Lage, elegante Wohnung mit Balcon frei rentirend, solide Capitalanlage. Offerten unter B. 42 an die Exped. erbeten. 6441
Die neu erbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen.	Näheres Mainzerstraße 3. 1483
Ein kleines Haus mit Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 33	
Wegen Todesfall ist in Wiesbaden die Villa Frankfurtstraße 24 mit großem Garten, Gesamtfläche 52 Ruten (13 Ar) sofort zu verkaufen. Preis 54,000 Mark. Zwischenhändler verbieten. 157	
Bauplatz in feinstter Lage zu verkaufen durch	
W. Halberstadt , Schwalbacherstraße 32. 118	
Zu verkaufen ein schön abgerundeter Bauplatz, an der oberen Bierstädterstraße gelegen. Näheres Expedition. 193	
In der Nähe der Kuranlagen ist ein Bauplatz in der besten Lage zu verkaufen. Näheres Expedition. 15920	
Mein Grundstück (planirt angelegt), über 3 Morgen groß, mit Wohnung und 2 Brunnen, für eine Gärtnerei geeignet, in der Nähe des Exerzierplatzes, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. 15920	
C. Meier , Rh.-straße 59. 5	
Ein Grundstück mit Brunnen an der Biebricher Chaussee ist an einen Gärtner zu verpachten. Näh. Exped. 16599	
Krankheitshalber wird eine sehr gangbare Wäscherei mit Javaniar abgegeben. Näh. Exped. 81	
Ein rentables Spezerei- oder Kurzwaren-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Offerten unter S. K. 6 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 143	
12—14,000 Mark auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu 4½% gesucht. Näh. Karlstraße 34, Part. 15587	
17,700 Mt. a. 1. Hyp., dopp. Sicherh. z. 5% gef. N. E. 15613	
36—40,000 Mark gesucht gegen gute 1. Hypothek auf ein Haus in bester Geschäftslage; ¼ jährliche Binszahlung zu gesichert. Off. unter C. W. 203 an d. Exp. erbeten. 225	
4000 Mark auf zweite Hypothek gegen 6 p.C. und doppelte Sicherheit auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Schriftl. Offerten unter M. P. 95 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16358	
150,000 Mt. auf erste Hypothek zu 4½% auszuleihen. N. E. 15611	
30—35,000 Mt. auf erste Hypothek zu 4½% zum 1. Februar auszuleihen. Offerten sub W. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 243	
500,000 Mt., auch getheilt, jedoch nicht unter 100,000 Mt., zu 4¼% Binsen und 60% auf die seitgerichtl. Toze auszuleihen. Näh. bei M. Linz, Mauergasse 12, II. 167	
50—60000 Mark auf ein Geschäftshaus in prima Lage zu 4½ p.C. auszuleihen durch C. Wolff , Weilstr. 5. 14954	

Mietcontrakte vorläufig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Es wird ein geräumiges Zimmer ohne Möbel, womöglich Parterre, in der vorderen Karlstraße oder deren Nähe zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 15175
Eine möblierte Villa, 6—9 Zimmer enthaltend, in der Nähe des Parkes auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. V. M. postlagernd Wiesbaden erbeten. 252
Zum 1. April sucht für längere Zeit ein Herr 2 bis 3 unmöblierte Zimmer, wenn möglich mit Bedienung. Erwünschte Lage: zwischen Friedrich- und Adelhaidstraße in der Elisabethenstraße. Offerten mit Preisangabe unter H. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16441
Eine freundliche, bequeme Bel-Etage von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör in einer der gangbarsten Geschäftsstraßen auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. No. 1 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 16914

Angebote:	
Adelhaidstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. da	
Adelhaidstraße 12 ist das von de	
Generalmajor v. Sannow bewohnte Logis v	
1. April 1884 ab anderweitig zu vermieten	
Einzusezten nur an Wochentagen. Näh. Zubehör hinter der Thorsfahrt von 10—11 Uhr Worm. 148	
Adelhaidstraße 42, Hth., Wohn. v. 3, event. 5 Zimmer, Zub. mit ob. ohne gr. Werkstatt od. Stallung z. v. 160	
Adelhaidstraße 43 ist ein schön möbliertes, elegantes Parterre-Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. 160	
Adelhaidstraße 59 eine Wohnung in der Bel-Etage	
1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden sowie Parterre 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Einzug in Worm. von 11—1 Uhr. Näh. Jahnstraße 3, Part. 160	
Adelhaidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer in mäßigem Preis zu vermieten. 160	
Adelhaidstraße 62 ist die 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusezten von 11 bis 3 Uhr Nachmittags. 170	
Adelhaidstraße 63, Südseite, ist der dritte Stock, bestehend in Salon mit Balkon, sowie 4—5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Schühenhofstr. No. 3 bei Architekt W. Bogler. 160	
Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzusezten auf 1. April zu vermieten. Einzusezten ist Hause bei Fritz Steinmeier. 148	
Adlerstraße 53 ist ein großes Parterrezimmer mit Balkon zu verm. Auch kann Werkstatt dazu gegeben werden. 160	
Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. 160	
Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 154	
Adolphsallee ist eine Bel-Etag. von 8 Zimmern und Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre. 1578	
Adolphsallee 2, 2. St., herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusezten Vormittags von 10—12 Uhr. Näheres im Laden. 1490	
Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Einzusezten von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 1594	
Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 1424	
Adolphsallee 7 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusezten Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Näheres Adolphsallee 5, Parterre. 1866	
Adolphsallee 35 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15933	
Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer im Parterre zu vermieten. 961	
Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreuzner & Hahnmann, Louisenplatz 6. 16973	
Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April anderweitig zu vermieten. 16023	
Adolphstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Einzusezten zwischen 12 und 3 Uhr Nachmittags. 15788	
Albrechtstraße 25 im Hinterhause ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. c. auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhause, Parterre. 16276	

Richtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zi-
mern und Bubehör auf 1. April zu vermieten. 15142
richtstraße 25a ist die Parterre-Wohnung, bestehend
aus 5 Ziimmern, Küche und Bubehör, auf 1. April zu ver-
mieten. Eingehen zwischen 11 und 3 Uhr.
Karl Bedel, Adolphsallee 21. 16238
richtstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche,
Dachkammern nebst Bubehör und Gartenbenutzung, per
1. April zu vermieten. Näh. Welltriftstraße 9. 15518
richtstraße 41 ist eine kleine Giebelwohnung an eine
ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näheres
Welltriftstraße 9. 16845
Johannstraße 18, 2. Stock, 2 möbl. Zimmer z. v. 15181
Siebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhaus-
wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Bubehör, auf
gleich zu vermieten. 10221
Friedrichstraße 2, Ecke des Barthurnweges (im neu-
erbauten Landhause), ist eine Wohnung von 4 Ziimmern,
Küche und 2 Mansarden zu vermieten. 9437
Friedrichstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer
und Bubehör, und eine Dachwohnung per 1. April zu ver-
mieten. N. zwischen 1 und 2 Uhr bei W. Hanjor. 16582
Friedrichstraße 2, 2 Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension billig zu vermieten. 16673
Friedrichstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Ziimmern,
Küche nebst Bubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
Bleichstraße 29 im Laden. 16123
Friedrichstraße 39 Wohnung von 3 Ziimmern nebst Bubehör,
eine im Parterre und eine im 3. Stock auf 1. April zu v. 12
Villa Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer mit Bubehör
auf 1. April zu vermieten. 16304
Burgstraße 3, 1., ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 306

Castellstrasse 3

Wohnungen per 1. April zu vermieten. 16697
Dochheimerstraße 17 ist die Parterre-Wohnung von
6 Ziimmern mit Bubehör zu verm. Näh. im Hinterh. 16544
Dochheimerstraße 47 ist eine Wohnung im ersten Stock
von zwei Ziimmern, Küche, Mansarde und Bubehör auf
1. April zu vermieten. Näheres Dochheimerstr. 49. 16156
Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von
5 Ziimmern, Küche und Bubehör auf den 1. April an eine
Familie ohne Kinder zu vermieten. 16972
Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf
Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486
Elisabethenstraße 19 ist die Bel-Etage, enthaltend
5 Zimmer mit Balkon, Küche
nebst Bubehör, auf 1. April zu vermieten. 15208
Emserstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. Mai z. v. 15740
Emserstraße 26 zwei Zimmer, Küche und Keller für 1. April
zu vermieten. 17018
Emserstraße 47 und 49 je eine schöne, freigelegene Wohnung
von 5 Ziimmern mit verglastem Balkon und allem Bubehör
auf folglich oder 1. April zu vermieten. 16549
Emserstraße 69 sind 2 bis 3 Zimmer mit Bubehör und
Gartenbenutzung an eine ruhige Familie zu vermieten. 15796
Emserstraße 71, Hochparterre, sind fünf Zimmer, Küche
mit Speisekammer und Bubehör nebst Gartenbenutzung an
eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. (Großer
Salon mit geschlossenem Balkon und großes Schlafzimmer.)
Näheres Emserstraße 69, Parterre. 15795
Faulbrunnenstraße 3 ist eine schöne Mansardwohnung an
anständige Leute ohne Kinder per 1. April zu verm. 15812
Faulbrunnenstraße 6 Mansard-Wohnung per 1. April
zu vermieten. 48
Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möbl. Zim. zu v. 15931
Faulbrunnenstraße 12, 1. St., abgeschl. Wohnung von
5 Ziimmern und Bubehör per 1. April zu vermieten. 16108
Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Ziimmern nebst Bu-
behör auf 1. April zu vermieten. 16672

Frankfurterstraße 13, Parterre, sind zwei gut möblirte
Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 16080
Frankfurterstraße 18 sind auf gleich gut möblirte Zimmer
mit Pension zu vermieten. 10240

Friedrichstraße 2

(an der Wilhelmstraße und dem Kurpark)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 großen Salon
mit Balkon, 6 Ziimmern, Küche, Speisekammer, compl.
Badezimmer, Mansarden, Kellern etc., auf 1. April c.
zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurs, Parterre.
Besichtigung: Dienstags, Donnerstags und Samstags
von 2—5 Uhr Nachmittags. 222

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-Vereinsgebäude

ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons,
8 Ziimmern, Küche mit Speisekammer, Bade-
zimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden
und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen
zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des
Vorschuß-Vereins. 7279

Friedrichstraße 35 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf
1. April zu vermieten. 16117

Geisbergstraße 20 ist die elegante Bel-Etage zu vermieten.
Näheres verlängerte Stiftstraße 40. 13544

Grabenstraße 3 eine Wohnung von 2 Ziimmern und Küche
an ruhige Leute zu vermieten. 16970

Göthestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Ziimmern und
Balkon nebst Bubehör auf den 1. April zu vermieten.
Näheres bei J. Caesar, Marktstraße 26. 16121

Helenenstraße 1 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten.
Näheres 2 Stiegen hoch links bei Frau Schuchardt. 16143

Helenenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Ziimmern und
Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 18180

Helenenstraße 22, Hinterhaus, eine Wohnung von zwei
Ziimmern, Küche und allem Bubehör auf April z. v. 16680

Hellmundstraße 11, 2. Stock, möbl. Zimmer z. v. 16523

Hellmundstraße 17a zwei Mansarden an ruhige Leute zu
vermieten. Näheres Parterre. 16514

Hellmundstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von 4 Ziim-
mern und Bubehör, sowie die Bel-Etage von 3 Ziimmern
und Bubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterh. 16742

Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei
Ziimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern auf den 1. April
zu vermieten. 16551

Herrngartenstraße 15 im 3. Stock ist eine Wohnung von
6 Ziimmern nebst Bubehör auf 1. April zu vermieten. 15706

Ippelstraße 5 (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa von
10 Ziimmern etc. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres
Orientalstraße 22. 17241

Kapellenstraße 3 möbl. Part.-Zimmer m. Pens. z. verm. 13529

Karlstraße 2 ist die 2. Etage von 3—5 Ziimmern per
1. April zu vermieten. 16690

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und
Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und
8 Ziimmern mit Balkon und geschlossenem Erker vorbau per
1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 21 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten.
Eingehen Mittags von 12 bis 1 und Nachmittags von 4

bis 6 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 16816

Karlstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Ziimmern,
Küche und Bubehör zu vermieten. Näheres daselbst,
Hinterhaus, Parterre. 15400

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (5 Zimmer rebst Bubehör) auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 16194
Karlstraße 44, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern und Bubehör auf 1. April zu verm. Mäh. daselbst. 16425
Kellerstraße 5, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 12 Zimmern, Küche und Bubehör vor 1. April zu verm. 18 Kirchgasse 2 (bischofliches Haus) sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Bubehör, sowie eine schöne Wohnung von 1 großen Salon und 3 Zimmern, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Komfort (Balcon, Badegimmer, Gas, elektrischen Schellen) eingerichtet. Nähres Moritzstraße 15 im Hofe rechts.

Kirchgasse 8 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Bubehör auf 1. April zu vermieten. 15996

Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu ver-

mieten. 12654

Kirchhofsgasse 10 im 2. Stock ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 16554

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung für 1000 M. auf gleich ob. später z. um. 7594 Langgasse 3, 1 St. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 2919 Langgasse 3 im ersten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern im Hinterhaus, 1 Zimmer im Vorderhaus, Küche rc. auf 1. April zu vermieten. 28

Langgasse 26 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, 2 Stiegen hoch gelegen, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16593

Langgasse 50 ist im Hinterhause eine Wohnung von 3 Zimmern und Bubehör zu vermieten. Nähres Querstraße 1, Parterre links. 16070

Lehrstraße 1a ist eine schöne Wohnung mit zwei oder auch drei Zimmern und Bubehör zu vermieten. 16132

Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Bubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 15681

Louisenplatz 3, Part., möbl. Zimmer m. Akten z. v. 12844

Louisenstraße 15 zwei eleg. möbl. Zimmer zu verm. 14144

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Louisenstraße 23

ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarden, Keller rc. auf 1. April 1884 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Nähres Parterre. 13217

Mainzerstraße 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Mainzerstraße 6 ist das Haus zu verm.; ferner im Gartn-

hause die Bel-Etage auf 1. April. 15919

Mauergasse 12 eine schöne Doppel-Mansarde an ruhige Mieter auf 1. April zu vermieten. 16692

Michelsberg 9, 1 St. h., ist eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Mansarde nebst übrigem Bubehör auf 1. April zu vermieten. 16703

Michelsberg 28 eine kleinere Wohnung, Werkstätte, sowie Räume für Magazine rc. geeignet, sofort und per 1. April zu vermieten. 16984

Moritzstraße 7 ist eine im 3. Stock helegene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Bubehör, per 1. April zu vermieten. 17028

Moritzstraße 7 ist ein unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 17029

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Bubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 10—12 Uhr Vormittags. 15968

Moritzstraße 50 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Frontspizzimmer, Küche, Mansarde und Bu-

behör vom 1. April an zu vermieten. Die Wohnung kann eventuell schon von 1. Februar an bezogen werden und von Morgens 11 bis Nachmittags 4 Uhr besichtigt werden. Nähres im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 15915

Moritzstraße 10 ein möbl. Zimmer auf 1. Febr. z. v. 16194

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung im 2. Stock 6 Zimmern und Bubehör auf 1. April zu vermieten. 15996

Müllerstraße 6 ist die zweite Etage (5 Zimmer und Bubehör) deselbst Parterre im Hofe rechts.

Müllerstraße 6 ist die zweite Etage (5 Zimmer und Bubehör) des einer reihige Familie auf 1. April anderweit zu vermieten

Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. Parterre. 15574

Nerostraße 18 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 15704

Nerostraße 27, Hinterhaus, ist ein Logis mit Werkstatt auf April zu vermieten. 15996

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 16578

Neugasse 1 ist die 2. Etage (abgeschlossene Wohnung), bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall, sowie Mitgebrauch der Waschläufe und des Kostenspeichers, per 1. April a. c. zu vermieten. Nähres bei Friedrich Marburg. 16683

Nicolasstraße 2, Bel-Etage, 6—7 Zimmer mit allem Bubehör auf 1. April zu vermieten. 16333

Nicolasstraße 10 sind 2 schöne Parterre-Zimmer nebst Cabinet unter Glasabschluß auf 1. April zu vermieten.

Anzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Nähres bei M.

Linz, Mauergasse 12 im 2. Stock. 16873

Nicolasstraße 25 sind Herrschafts-Wohnungen von sieben Zimmern und Bubehör zu vermieten. 16422

Oranienstraße 3 ist auf auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16989

Oranienstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Bubehör, 2 St. hoch, auf 1. April zu vermieten.

Anzusehen von 2 bis 5 Uhr. Näh. Karlstraße 20. 16214

Oranienstraße 22 sind 4 Zimmer rc. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020

Parkstraße 7, Südseite, gleich am Turhause, sind noch ein eleganter Salen mit 1 oder 2 Zimmern per Woche zu

20 resp. 30 M. sofort zu verm.; auf Wunsch Pension. 16424

Parkstraße 15 sich abgeschlossene Wohnung mit separatem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 12996

Parkstraße 27 eleg. Herrschaftswohnung von 11 Räumen ganz oder getheilt zu vermieten. 13488

Platterstraße 1d ist eine Frontspize von 2 Zimmern, Küche und Bubehör auf 1. April zu vermieten. 16581

Platterstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern nebst Bubehör, auf 1. April zu vermieten.

Nähres daselbst bei Lehrer Schmidt. 16541

Platterstraße 13d 2 sch. Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 16191

Rheinbahnstraße 4 ist die von Herrn Director Schmidt seit 7 Jahren bewohnte Bel-Etage, 1 Salon mit Balkon, 4 bis 5 Zimmer und allem Bubehör, auf 1. April 1884

anderweit zu vermieten. 15152

Rheinstraße 5 (Südseite) Bel-Etage und Bubeh., möbl. od. unmöbl., auch getheilt, z. v. 14459

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Bubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten.

Nähres Parterre. 7728

Rheinstraße 41 Bel-Etage, 5 Zimmer und Bubehör, pro 1. April zu vermieten. Anzusehen

Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr. 15599

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai

1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon, 5—7 Zimmern nebst Bubehör. Anzusehen Montag, Dienstag,

Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Nähres

nebenan Karlstraße 13 im Comptoir. 15381

Rheinstraße 64, Bel-Etage, comfortable Wohnung, 5 Zimmer, Bubehör, Aufzug rc., auf 1. April zu vermieten. Nähres

im 3. Stock zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 16651

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine elegante zweite Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst geräumigem Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Auskunft wird ertheilt Karlstraße 6, Parterre. 15171

Röderallee 12 ist wegen Abreise sogleich eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Auf Wunsch mit Borgarten. Näheres 1. Etage. 15343

Röderstraße 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 16971
Röderstraße 23, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 18247
 Etz der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt an ruhige Leute zu vermieten; daselbst ist eine Seitenbau-Wohnung mit Remise auf 1. April zu vermieten. 16596

Saalgasse 3 sind zwei Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 16542

Schachtweg 9b ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, Bleichplatz und Speicher auf 1. April zu vermieten. 229

Schillerplatz 4 ist die Parterrewohnung, sowie eine kleinere Wohnung, 3 Et. hoch, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 16883

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. 16700
Schützenhofstraße 2 im 3. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 25

Schützenhofstraße 5 (Landhaus), Bt.-Wohn., 5 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 18702

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Parterrewohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör (Benutzung des Gärthens), auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 16277

Schwalbacherstraße 4 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer u. ein Zimmer in der 4. Etage auf gleich z. v. 16958

Schwalbacherstraße 14 ist die Bel-Etage (4 Zimmer mit Balkon, Küche u.) auf 1. April zu vermieten. 16198

Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 1 großen und 2 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16917

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite,

auf 1. April event. auf gleich Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Garten-gennz vor und hinter dem Hause zu verm. 12012

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nötig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Bürobüro. 10398

Schwalbacherstraße 35 sind einige für sich abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör auf April an ruhige Leute zu vermieten. 16844

Schwalbacherstraße 53 eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten! 17036

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung zu verm. 13549

Kl. **Schwalbacherstraße** 9 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu verm. Kl. Michelsberg 28. 16983

Sommerstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung an brave Leute auf 1. April zu vermieten. 16568

Steingasse 1 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst. 16807

Steingasse 13 2 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei Gasemann. 47
Steingasse 27 ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. 18138

Taunusstraße 7, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hofe. 16949

25 Taunusstraße 25 ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit seinem Glasabschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 10244

Taunusstraße 53 ist die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12605
Taunusstraße 57 ist auf 1. April eine Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 1300

Walzmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681
Landhaus Walzmühlstraße 6, sowie im Gartenhaus daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

Villa Walzmühlstraße 17 5027

sind 2 Etagen, hochellegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. **Walzmühlstraße** 12, 1 St., ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 16162

Walramstraße 1, nächst der Bleichstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 16846

Walramstraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 16704

Walramstraße 19 ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu verm. 16220

Walramstraße 25 ist eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. 16811

Walramstraße 25a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie im 2. Stock daselbst eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, Vorderhaus im 2. Stock. 16649

Walramstraße 25a ist ein schön möbliertes Parterrezimmer preiswürdig zu vermieten. 15644

Wellrigstraße 16 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 16

Wellrigstraße 20 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zim., Küche u. auf 1. April zu verm. Kl. Vorderh. 16284

Wellrigstraße 23 ist die Bil-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17025

Wellrigstraße 32 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend in 1 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock und Bleichstraße 12 bei H. Kreppel. 16890

Wellrigstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wilhelmstraße 4, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Wilhelmstraße 4 ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer Rechnungsfammerath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 16239

Wilhelmstraße 5 elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377

Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025

Wörthstraße 18 ist die Bel.-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Frontziwwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Zu vermieten

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 1 Ja Villa Maria auf der Adolphshöhe sind Bel.-Etage und oberer Stock, je mit Garten-Abtheilung, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 10232
Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. St. 1625

Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurterstraße 16. 5711

Eine neu hergerichtete, elegante

Bel.-Etage-Wohnung

in dem Hause Ecke der Röder- und Nerostraße 46 (nahe der Pferdebahn, Nerothal, Kurhaus), bestehend aus 8 Piecen, Kellerräumen und Mansarden, ist auf gleich, eventuell 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 13170
Möbliertes Zimmer zu vermieten Emserstraße 75. 8226
Ein sehr möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Blätterstraße 1 b, 2. Etage. 8746
Ein auch zwei gut möblierte Parterrezimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070
Parterre-Wohnung, Schützenhoffstraße 16, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April n. J. zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 14013
Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129
Möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Seiten zu vermieten Wellitzstraße 20, Hinterhaus. 15439

Ein Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 15934
Am Kochbrunnengarten, Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller u. c., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16096
Ein unmöbliertes Giebelzimmer in schöner Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. St. 16315

Drei bis vier Zimmer mit Küche u. c. zu vermieten Blätter Chaussee 24 b. 16998
Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. II. Burgstraße 8, II. 17023
In gutem Hause, bester und freier Lage, ist an einen einzelnen Herrn eine möblierte Wohnung vom 1. April ab auf's Jahr zu vermieten. Näheres Expeditor. 194

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 5. Näh. im Schuhgeschäft. 16317

Möbliertes Parterre-Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten Albrechtstraße 35. 16799

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Neugasse 17, 2 St. 16805

Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 9, 1 St. rechts. 17012

Möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu verm. Rheinstraße 19. 16721

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch, in der Oranienstraße zu vermieten mit oder ohne Pension. Näheres in der Expedition. 16662

Eine Dame wünscht einer gebildeten Dame ein möbliertes Parterre-Zimmer in ruhigem Hause und bester Gegend für 200 Mark jährlich abzugeben. Näh. Exped. 145

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 16336

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhaus Wallmühlstraße 13a. 5612

Ein möbliertes Zimmer und Cabinet mit separatem Eingang zu vermieten Elisabethenstraße 5. 16082

Schön möblierte Zimmer und 1—2 mit oder ohne Pension zu vermieten Bahnhofstraße 4, 1 Stiege hoch. 16487

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12, 3. St. 16515

Ein möbliertes Zimmer an einen anständigen, jungen Mann billig zu vermieten Adolphstraße 16, 3 Tr. h. links. 16772

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Weißstraße 8, Bel.-Etage. 199

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 15. 208

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Weißstraße 8, 2. Etage. 210

Möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. Wellitzstraße 15. 16314

Laden mit Wohnung zu vermieten Taunusstraße 27. 14537

Laden mit Wohnung zu vermieten Michelsberg 7. 15215

Kirchgasse 13 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage. 15183

Laden auf 1. April zu vermieten Goldgasse 18. Näheres daselbst im Laden. 15871

Langgasse 48 ist ein Laden, event. mit Logis und Werkstätte, per 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei August Haßler, Sattler. 12634

Ein geräumiger **Laden** (2 Eker) mit Comptoir ist Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) auf bald oder per 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15868

Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Laden und Wohnung Webergasse 33, welche Herr Korbmacher Schwarz seither innegehabt, ist per 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 44. 15999

Friedrichstraße 2 ist der von Herrn Ferd. Müller innegehabte große **Laden** anderweitig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurtz. 16167

Ein großer Laden

nebst anstoßendem Magazin, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Juli oder 1. October zu verm. Friedrichstr. 35. 16116

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Spiegelgasse 5. Näheres im 1. Stock. 16127

Ein großer **Laden** mit großen Schaufenstern per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 16695

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Saalgasse 30. 16625

Neugasse 8 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16562

Friedrichstraße 5 sind zwei **Läden** zu vermieten. Näh. Mühlgasse 2, 1 Tr. h. 15489

Laden mit anstoßendem Zimmer auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 10. 16780

Ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Langgasse 4. Näh. im 1. Stock. 16012

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14036

Zwei **Läden** sind zu vermieten. Näheres im Englischen Hof. 3716

Ein kleiner **Laden** per 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Haas, Webergasse 24. 16461

Laden-Bermietung.

Dambachthal 2 ist das Spezialladen-Local nebst Wohnung auf 1. April an einen tüchtigen in dieser Branche erfahrenen Mann anderweit zu vermieten. Anzusehen Nachmittags zwischen 2 und 1/2 Uhr. N. daselbst im 2. Stock l. 16431

Gedladen mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 45. Näheres bei Chr. Bücher, Verkäufer. 4
Waden auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 23. 41
Marstraße 7 ist das Anwesen, bestehend aus Lagerräumen mit Wohnung, zu vermieten, event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 14006
Helenenstraße 18 ist eine große, helle Werkstatt, welche auch als Lagerraum gebraucht werden kann, mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres im Borderhaus, zwei Stiegen hoch links. 12287
Louisenstraße 16 ist die seit 11 Jahren von Herrn Gläser Rinner benutzte Werkstatt nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 14504
Wellriegstraße 5 Werkstatt mit großem Hofraum und Wohnung auf 1. April zu verm. Nähe Borderh., Part. 16092
Mauritiusplatz 3 ist eine Werkstatt auf April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 79
Louisenstraße 9 ist der als Magazin von Herrn G. Bücher benutzte Raum g'leich zu vermieten. 16140
Tannusstraße 6 sind mehrere Lagerräume vom 1. April ab zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags. 16661
Ein Keller kann auszugsweise abgegeben werden zur Ausbildung auf gleich bis 1. April 1884. Nähe Helenenstraße 18. 9542
Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stückfass zu vermieten Tannusstraße 36. 18099
Nicolausstraße 10 ist ein guter, geräumiger Keller mit Schrot eingang vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei M. Linz, Mauergasse 12 im 2. Stock. 16874
Ein Petroleum-Lager zu vermieten. Nähe Exped. 92
Stallung auch m. Wohn. z. v. Adelheidstr. 42, 3 Tr. 14' 01
Karlstraße 30 ist ein Pferdestall zu vermieten. 15399
Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438
Ein Arbeiter findet Rost und Logis Nerostraße 16, Part. 16225
1 Arbeiter erh. Rost u. Logis Michelsh. 20, 3 Tr., Borderh. 16530
In Schierstein ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Küchör, 1 St. h., nebst Garten auf 1. Febr. z. v. R. bei Gottfr. Seivel dafelbst 204

Angenehme Pension

finden 2-3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Angenehme Pension

für 1-2 Damen oder Kinder. Offerten unter "Pension" gültig an die Expedition d. Bl. zu richten. 14856

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. Januar.

Geboren: Am 10. Jan., dem Schuhmacher August Frits e. L., R. Auguste. — Am 5. Jan., dem Schuhmacher August Brühl e. S., R. Karl Heinrich.

Aufgeboten: Der verwitwete Kaufmann Hermann Raffel von Kopenhagen, wohnh. dafelbst, und Julie Selma Charlotte Berlack von Elbing in Westpreußen, wohnh. dahier. — Der Rentner Dr. med. August Christian Ludwig Müller von Rostock, wohnh. dahier, und die Witwe des Privatmanns Friedrich Jürgen Ernst Grube von Hamburg, Pauline Marie, geb. Nonnenkamp, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 12. Jan., der verwitwete Steinbauergehilfe Friedrich Adolf Philipp Bob von Dogheim, wohnh. dahier, und Bertha Bob von Brählsdorf, Kreis Bromberg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. Jan., der Leihhausdienner Heinrich Semmler, alt 54 J. 2 M. 10 L. — Am 12. Jan., Louise Elisabeth Johanna Mathilde, L. des Lünchergehilfen Wilhelm Todt, alt 11 M. 7 L. Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Januar 1884.)

Adler:

Geerling, Kfm. Frankfurt.
 v. Lyncker, General, Breslau.
 v. Möller-Lilienstein, Landrath m. Fr., Beckum.
 Hölsig, Kfm., Berlin.

Cölnischer Hof:

Ellenburg, Rent., Berlin.

Einhorn:

Fröhlichstein, Kfm., Homburg.

Grüner Wald:

Major, Kfm., Fürth.
 Köting, Kfm., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:

Fock, Amsterdam.

Nonnenhof:

Hauer, Kfm., Mannheim.
 Bordmann, Kfm., Crefeld.
 Bücking, Kfm., Alsfeld.
 Hasse, Kfm., Berlin.
 Bohnen, Kfm., Köln.
 Borch, Kfm., Kassel.
 Lawaszeck, Kfm., Camberg.

Schlittenhof:

Servais, stud. chem., Wilk.
 Goll, stud. chem., Zürich.

Hotel Spchner:

Riedesel zu Eisenbach, Frhr. m. Fam. u. Bed., Nordhausen.

Taunus-Hotel:

Blanch, Kfm., Elberfeld.
 Meyer, Rent., Halberstadt.
 Wesche, Rent., Halberstadt.
 Löwenstein, Kfm., London.
 Redlich, Eisenb.-Direct.-Präs. m. Fr., Boppard.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Der fliegende Holländer“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkelsche Kunstsammlung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-4 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Moatags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notthirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7½ und Abends 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 12. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758,7	756,1	757,3	755,7
Thermometer (Celsius)	+3,6	+2,6	+3,0	+3,1
Dunstspannung (Millimeter)	3,8	4,9	4,3	4,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	63	89	76	76
Windrichtung u. Windstärke	9. WB.	9. WB.	9. WB.	—
lebhaft.	mäßig.	schwach.	—	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	8,0	—
18. Januar.		Nachmittags stürmische Regenböen mit Schnee.		
Barometer* (Millimeter)	780,3	761,5	761,6	761,1
Thermometer (Celsius)	+1,4	+4,4	+3,0	+2,9
Dunstspannung (Millimeter)	4,7	4,5	5,5	4,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	71	96	87
Windrichtung u. Windstärke	9. WB.	9. WB.	9. WB.	—
i. schwach.	i. schwach.	i. schwach.	—	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	9,6	—

Nachmittags und Abends f. Regen.

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

Frankfurter Course vom 11. Januar 1884.

Geld.	Brief.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.60 br.
Dukaten 9 67-71	London 20.883 br.
20 Frs.-Stücke 18 16-19	Paris 80.95-81 br.
Souveräns 20 30-34	Wien 168.50 br.
Imperiale 18 69-74	Frankfurter Bank-Discounte 4%
Dollars in Gold 4 16-24	Reichsbank-Discounte 4%

Der Pirat.

(18. Forts.)

Von S. Melner.

"Wie sollte ich nicht!" sagte St. Clair ruhiger. "Ich sage Euch, es ist ewig Schade um ihn! Seine Natur war groß und edel angelegt; aber groß, wie seine Tugenden, waren auch seine Fehler und diese wurden durch eine unglückliche Erziehung — so sagte die Mutter oft summervoll — gefördert. Die gute, sansie Mutter war schwach und nachgiebig, der Vater, ein Geistlicher, hart und streng. So rein und makellos, wie sein eigen Leben, wollte er auch Alles, deren Sorge ihm oblag, zu sein zwingen. Aber sein kaltes, von keinem innigeren Gefühl, keiner Leidenschaft bewegtes Gemüth versorgte diesen Zweck nicht in Liebe, sondern in schroffer Schonungslosigkeit, die ihm des Bruders Herz in Trost verschloss. Gottes Wort wurde in seinem Munde zur Geißel, Ermahnung zur Drohung, Tadel zur Verdammung, Strafe zur Bürgtigung. Seine Hand konnte nur zu Boden drücken, nicht aufrichten. Des Bruders ganze Natur stand auf gegen die geistige und körperliche Bußtrüthe, die ständig gegen ihn gehandhabt wurde. In seinen Adern rollte heißes Blut; sein Empfinden war tief und weich; seine Seele erfüllt von dem Drange nach Großem, Ungewöhnlichem — er glich dem Königsohn in der alten Mär, der Alles, was die Erde ihm bot, verschmähte in dem Verlangen nach einem Stern des Himmels! Alles, was von ihm gefordert wurde, widerstreute seiner Natur; Alles, wonach er lechzte, war ihm verschlossen; und was die Mutter mit Thränen und Bitten zu erreichen gewußt, das verdarb der Vater wieder mit hartem Zwang. Da brach er eines Tages die Mauern des väterlichen Hauses, das ihm zum Kerker geworden, und ging heimlich zur See. Dahn hatte immer sein Sehnen gestanden. Aber es ging ihm auch dort wie dem Königsohn: sein ungestümer Sinn verleitete ihn zu tausend schlimmen Streichen, die in sich nicht böse, aber in ihren Folgen nachtheilig für ihn wurden; er konnte sich auch hier dem Zwang nicht fügen, nicht sein Thun und Denken regeln nach dem Maßstab Anderer. Sein schnell ausfordernder Born, sein Trost, vor Allem aber sein rücksichtloses Auflehnen gegen Alles, was seinem edlen Sinn Unterdrückung, Willkür, Missbrauch der Macht des Stärkeren gegen den Schwächeren dunkte, brachte ihn aus einer Ungelegenheit, aus einer Gefahr in die andere und erworb ihm seiner Vorgesetzten Missgunst. Kam er dann je einmal auf kurze Zeit in's Vaterhaus, so wurde die Kluft zwischen Vater und Sohn nur weiter und die Mutter vermochte nicht, mit ihren Thränen sie auszufüllen. Da kam das Ereignis, das sein Schicksal zum Schlimmsten wendete.

"An unsere Pfarre grenzte eine Besitzung, die dem damals mächtigsten Mann des Landes zugehörte. Der Mann war so schlecht, wie mächtig, und seine beiden Söhne übertrafen ihn an Rothheit und niedriger Gesinnung. Mein Bruder hatte schon, so lang er noch zu Hause war, in beständiger Feindschaft mit ihnen gelebt; die Buben verübten ungestraft Schändhafte, gegen die das Wort sich sträubt, an unschuldigen Thieren. Unzähligmal hatte mein Bruder sie dabei betroffen in Garten und Haus, in Feld und Wald und oft genug hatten sie seine Faust gefühlt. Einmal nun zog ihn das jammervolle Geschrei eines Raben im Vorübergehen in des Nachbars Hof, und als ihm der Bube, im Gefühl der Sicherheit im eigenen Hause, schadenfroh lachend das gräßlich verstimmtete Thier entgegenhielt, da riß er des Elenden eigene Hundspeiche von der Wand und schlug ihn, bis er zusammenbrach! Dem herzzerlindenden Vater aber warf er die Peitsche vor die Füße und drohte, daß er den Ersten, den er wieder auf solcher

That betreffe, tödlichstagel und er führe seine Drohung aus. Bruder des Gezüchtigten bemächtigte sich seines Hundes, um an ihm zu üben. Es war an einem Sonntag Abend, als er plötzlich das treue Thier vermißte und zugleich das Schmerzengehe derselben aus dem nahen Gehölz ihm sagte, was da geschehe. Außer sich vor Erbitterung flüzt er dortherin und der Andluk, der sich ihm bietet, bringt ihn von Sinnen. Mit einem Schrei des Schmerzes und der Wut, der bis in's Pfarrhaus dringt, macht er den Qualen des unglücklichen Thieres ein Ende; dann trifft er den Misselhähnchen, der bei seinem Nahen die Flucht ergriffen. Er hebt den ersten Stein vom felsigen Boden, der ihm zur Hand — soudend fliegt er durch die Luft — und der Bube fällt!"

"Fällt!" brach der Pirat dem Erregten mit hellem Born in's Wort. "Fällt! und kommt so leichten Laufs mit dem Tod davon?" Er schüttelte die Faust und biß die Zähne zusammen. "Seht, das hätt' ich mir bis zur Stunde nicht vergeben, daß ich dem Buben nicht, statt ihn zu tödten, das Gleiche angelhan, was er an dem Hund verübt! Nur gleiche Dual ist solcher Schandthat würdig, und die ist noch zu mild, wenn man bedenkt, daß dann nur Strafe wäre, was ohne Schuld das Thier erlitt!"

"Nur gleiche Dual ist solcher Schandthat würdig," wiederholte St. Clair, "das hat das Schicksal in furchtbarer Vergeltung an dem Bruder des Gefallenen gezeigt."

"Was ward aus de'm?" forschte der Capitän.

"Ein elender Krüppel; dieselbe That, für die er die Peitsche erhielt, rächte sich an ihm."

"Und Euer Bruder?"

"Ihr kennt sein Urtheil. Die Macht, es zu tößen, lag in der Hand des erbitterten Vaters — das machte alle Versuche, sein Geschick zum Besseren zu wenden, fruchtlos. Durch die Drohung, die er vor Beugen gehabt, wurde die That zum vorläufigen Mord gestempelt, seine Knobenstreiche wurden zur schwarzen Entstellung seines Charactors ausgenutzt und der "Verbrecher", wie Ihr saget, war fertig. Es mögen wohl manche unter seinen Richtern, denen doch, trotz aller Bestürzung von des Vaters Seite, die Veranlassung zur That nicht verborgen blieb, darüber gedacht haben, wie Ihr; aber sie erreichten nur, daß das Todesurtheil in lebenslängliche Deportation — gemildert wurde."

"Das war ein harter Schlag — für einen Geistlichen!"

"Es traf den Vater zum Tod — er starb, noch ehe der Berührtheile die Heimath verließ, unversohnt mit dem Unglücklichen."

"Und — Eure Mutter?"

St. Clair's Auge wurde feucht. "Die arme Mutter!" sagte er nur.

"Man ließ sie nicht einmal zu ihm," fuhr er nach einer Weile trüben Sinnes fort; "daß sie ihm nicht den Trost ihres Segens mit in die Verbannung hat geben können, das lädt ihrem Herzen bis zur Stunde nicht Ruhe. Was ist Euch?" fragte er, betroffen den Capitän anblickend.

"Ihr — Ihr könnt selbst einem Piraten das Herz weich machen — — — sprech mir von Euch — in Euch steckt auch die Lust zum Seemann?"

"Ja; sie wurde früh geweckt durch der Mutter Erzählungen von dem Bruder. Ich bildete mir als Knabe ein, es sei mir ein Leichtes, zu demselben zu gelangen und der Mutter Kunde von ihm zu bringen. Ich wuchs mit dem Gedanken auf und leugne nicht, daß er mich auch später nicht verließ; selbst als nach seiner Flucht alles Forschen nach ihm vergnüglich blieb, nährte ich stets im Stillen die Hoffnung, es könnte mir beschieden sein, ihm zu begegnen — nun ist sie dahin."

"Seid dessen froh — und denkt — Ihr hättest — — schlimmere Kunde von ihm hören können — als daß er tot ist."

"Wie doch Träume irren," sprach St. Clair, seinen Gedanken folgend, mit wehmuthigem Lächeln. "Der Mutter träumte in der Nacht, bevor ich sie das letzte Mal verließ, der Bruder sei zurückgekehrt und habe ihr die Schwester zugeführt, die uns, als er noch bei uns war, gestorben. Der Traum erfüllte sie mit Freude — die Gute! Sie glaubte nun zuversichtlich, der Bruder sei am Leben — — wer weiß, ob mir selbst es beschieden,

(Forts. folgt.)

In der Privatklagesache

Dr. med. Gustav Lehr zu Wiesbaden vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Bergas daselbst, Privatkläger, gegen den Schriftsteller August Demmin zu Wiesbaden, vertreten durch Rechtsanwalt Scholz daselbst, Angeklagten, wegen Beleidigung des Königl. Schöffengericht zu Wiesbaden am 13. December 1883 für Recht erkannt: Der Angeklagte Schriftsteller August Demmin zu Wiesbaden wird wegen öffentlicher Beleidigung des Privatklägers Dr. med. Gustav Lehr daselbst in eine Geldstrafe von dreißig Mark, an deren Stelle im Richtzahlsolle für je zehn Mark ein Tag Haft tritt, und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Der verfügende Theil dieses Urtheils soll in der Zeitschrift „Der Thier- und Menschenfreund“ einmal auf Kosten des Angeklagten bekannt gemacht werden. Zugleich wird dem Beklagten Dr. Lehr die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung innerhalb vier Wochen nach Rechtskrift dieses Urtheils einmal auf Kosten des Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ öffentlich bekannt zu machen.

Zur Beglaubigung:

Otto. Kühne.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

Wiesbaden, den 3. Januar 1884.

Reichard,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für die hiesigen Garnison-Anstalten vom 1. April cr. bis 31. März 1885 eintretenden Stroh-, Brennholz-, Petroleum-, Dohrt-, Streuhand-, Soda- und Seife-Bedarfs, ebenso die laufenden Glaser-Arbeiten, Anfuhr der Steinkohlen, Abfuhr von Mäss, Asche und Latrinen-Dünger, sowie der Verkauf des alten Betriebsstrohes soll durch Submission und die Reinigung einiger Strakentheile im Wege der Licitation bedungen werden. Hierzu ist auf Freitag den 18. Januar cr. Vormittags 10 Uhr im Geschäftskoal der Unteroffizierten — Rheinstraße 25 — öffentlicher Termin angezeigt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen Offerten eröffnet und betr. der Strakenreinigung licitirt werden soll.

Die Bedingungen sind zuvor im obenbezeichneten Koale einzusehen und zu unterschreiben.

Wiesbaden, den 7. Januar 1884.

27. Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des im Etatsjahr 1884/85 für die hiesigen Garnison-Anstalten erforderlichen Bedarf an Brennholz, Petroleum, Dohrtband, Bettstroh, weißem, gelbem und Main-Sand, Kies, Seife und Soda, Ofencosten und Ofenheilen von Gußeisen, ferner die Ausführung der laufenden Glaser-Arbeiten, die Anfuhr der Steinkohlen, sowie die Uebernahme und Abfuhr des alten Lagerstrohs wird im Submissionswege vergeben.

Hierzu ist am 1. v. M. Vormittags 11 Uhr im Bahlmeister-Bureau anberaumt, woselbst auch die Bedingungen zur Einführung ausliegen. Gegen Einladung von 50 Pf. Copial-Gebühr können die Bedingungen auch von auswärts bezogen werden.

Offerten sind verschlossen, mit der Aufschrift „Submission auf Brennholz cr.“, vor dem Termine einzureichen.

Biebrich, den 8. Januar 1884.

Die Kassen- und Kasernen-Verwaltungs-Commission
der Unteroffizier-Schule, 17019

Complete gut erhaltene Damen-Theater-Garderobe,
Stein- und Münzenschmuck, für Masken-Costüme sehr geeignet (kurze Costüme von 15 Ml. an), zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Die Holzversteigerung

am 4. d. Mz. im Herzoglichen Park zu Blatte hat die Genehmigung erhalten und wird das betreffende Gehölz bei günstiger Witterung demnächst zur Auffahrt überwiesen.

Biebrich, den 13. Januar 1884. Der Oberförster.
Weimar.

120

Bekanntmachung.

Die Liste der Berechtigten zu der Ende dieses Monats stattfindenden Wahl für die nach §. 43 der R.-G. und S.-Ordnung ausscheidenden Kirchenvorsteher und Mitglieder der gr. Kirchengemeinde-Bvertretung liegt von heute an 14 Tage im Rathause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zur Einsicht der Wahlberechtigten offen. Reclamationen nach Ablauf des genannten Termines sind erfolglos.

Folgende Herren scheiden aus:

- a. Kirchenvorstand: Bender, Beckel, Schirm, Wissmann, Steinkauler, Müller;
- b. Gr. Vertretung: Römer, Bender, Feubel, Kalkbrenner †), Kässberger, Bücher, Schott, Jung, Käsebier, Kimmel, Kleidt, Knefeli, Medicus, Olfenius, Bickel, Stein, Schweighöfer, Thon, Chr. Weil, Winter, C. Roth, Schweitzer jun., Fritze, Zimmet, Fresenius, Thomas, Cuntz, Barthels, Rossel, Rodrian.

Für den Kirchenvorstand:
Ohly.

Freitag den 18. d. M. Nachm. 2 Uhr im Rhein-Hotel gemeinsames Diner. Preis bekannt. Anmeldungen i. Hotel bis 15. cr. Abends. von dem Knesebeck. 156



Herm. Kaplan's Schreibcursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!

Die abermals bei sämtlichen Schülern erzielten glänzenden Resultate veranlassen mich, um 16. Januar noch einen zweiten, indeß unwiderruflich letzten Cursus zu beginnen, und erufe ich um ges. rechtzeitige Anmeldung.

Herm. Kaplan,

Schreiblehrer und Kalligraph,
Taunusstraße 6. Sprechzeit v. 11—1 Uhr.

255

Ball-Handschuhe
in weiß und farbig.
für Herren und Damen,
von 2—18 Knöpf Länge,
empfiehlt die Handschuhfabrik von
R. Reinglass
neue Colonnade 18.
Damen-Handschieße,
weiß, 2-knöpfig von M. 1,35,
4-knöp. von M. 1,90, 6-knöp.
von M. 2,40 ab. 129

Thierarzt Honert
wohnt Neugasse 3, 1 Treppe hoch. 16594

321

Getragene Kleider, Weißzeng, Möbel und Betten
werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 62. 14892
verlaufen ein Herrn-Kleidspelz und 2 Ballkleider
Söalaasse 20, 2. Stock. 217

Ein prachtvoller Kleidepaletot, durchaus Biberfell, wie
neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 235

Wegen Mangel an Raum steht in einer Villa
ein antiker, großer, geschnitzter und schön einge-
legier, zweithüriger Kleiderschrank von Eichenholz zum
Verkauf. Preis 450 Mark. Röhres Exped. 16628

Pompadour mit 3 Lehnsstühlen, ganz überpolstert,
billig zu verl. Michelsberg 12, 2 St. 15

Ein noch guter, transportabler Herd mit Kupferschiff billig
zu verkaufen Frankenstraße 5. 32

Ein Windhund zu verkaufen. Offerten unter A. Z. 100
an die Exped. d. Bl. einzusenden. 191

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer
dem Hause. Näh. Webergasse 50, Seitenbau rechts. 480

Familien-Nachrichten.

Bewandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte
Nachricht, daß heute unser liebes Kind und Brüderchen,
Hans, nach nur kurzem, aber schwerem Leiden durch
den Tod uns entrissen wurde. Um stille Theilnahme
bitte im Namen der Hinterbliebenen

J. Brahm, Architct.

Wiesbaden, den 13. Januar 1844. 311

Todes-+ Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mit-
teilung, daß unsere innig geliebte Schwester, Schwägerin
und Tante, Frau

Maria Apollonia Schuster Wwe.,

geb. Kaiser,

heute nach langem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet mit
den hl. Sterbesacramenten, sanft im Herrn entschlafen ist.

Die Beisetzung findet Mittwoch Nachmittags 4 Uhr
vom Sterbehause, Schulgasse 4, aus auf dem alten
Friedhof statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1844.

Die feierlichen Exequien für die Verstorbene finden
Donnerstag den 17. Januar Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr in der
katholischen Rothkirche statt. 425

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine Brille mit schwarz-lackirtem
Gitteral. Abzugeben gegen Belohnung 175

Rheinstraße 65, eine Treppe hoch.
Verloren Freitag Abend von der Louisenstraße bis zum
Cursaal eine goldene Brosche mit drei rosa Steinen. Abzu-
geben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 461

Ein goldener Ring gefunden, mit Init. J. G. B. 1800.
Abzuholen Kapellenstraße 3. 308

Ein gelber Pinscherhund zugelaufen. Abzuholen gegen
die Einräumungsgebühren Dözheimerstraße 60. 447

Une demoiselle de la Suisse française désire donner
quelques leçons de français. S'adresser
Querstrasse 1 au 2^d Melle Doebele. 322

Bei Theilnahme an einem Anfangs-Cursus in der franzö-
sischen Sprache werden noch einige kleine Mädchen gesucht.
Röhres Exped. 309

30 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher einem soliden, zuverlässigen, verheiratheten
Mann zu dauerndem Verdienst behilflich ist. Beste Empfehlungen
sich zur Seite, zu jedem Bertrauensposten verwendbar. Ges.
Offerten unter P. U. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 316

Immobilien Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Hotel garni-Verkauf, feinster Lage, günstigsten Bedingungen. C. H. Schmittus. 457

Ein sehr rentables, massiv gebautes Haus mit Thorhaupt,
Hof, großem Seitenbau mit Werkstätte für 45,000 M. zu
verkaufen. J. Imand, Weilstraße 2. 317

Haus, Webergasse — **Haus**, Linngasse — **Haus**, Kirchgasse —
Haus, Marktstraße — **Haus**, Burgstraße — **Haus**, Bahnhofstraße — in besten Lagen. Röhres bei
C. H. Schmittus. 454

Eine Villa, nah dem Centrum der Stadt, hohe, gesunde Lage,
enthaltend 9 Zimmer, 2 Küchen, mit allem Comfort aus-
gestattet (Badee inrichtung ic), schönem Garten und pracht-
voller Terrasse, ist preiswürdig zu verl. Näh. Exped. 16648
Landhaus, 6 Zimmer ic, 30 Räthen Garten, 18,000 Mark.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 455

Villa, zunächst dem Kurpark, praktisch und elegant gebaut,
ist preiswürdig zu verkaufen durch Fr. Mierke, im
„Schützenhof“. 372

Haus, Wilhelmstraße, Geschäftslage.

— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. — 456

Eine nachweislich rentable Wirtschaft wird von einem
tüchtigen Wirth per 1. April, ev. auch früher zu über-
nehmen gesucht. Offerten unter R. 100 an die Exped.
dieses Blattes erbeten. Referenzen stehen zu Diensten. 486

Gegen Saar

wird ein in guter Lage sich befindendes Detailgeschäft
(Lugusartikel vorgezogen) zu kaufen gesucht. Offerten
unter Chiffre H. L. Z. 10 werden postlagernd Wies-
baden erbeten. 310

12,000 Mark auf sehr gute zweite Hypothek gesucht.
Röhres Exped. 318

45,000 Mark ($\frac{3}{4}$ der Lge) gesucht auf ein Geschäftshaus
in bester Geschäfts-Lage der Stadt. Offerten sub
No. L. S. 20 in der Exped. d. Bl. erbeten. 448

1500—2000 Mark gegen prima Sicherheit zu baulichen
Zwecken auf zwei bis drei Jahre gesucht. Offerten unter
A. Z. 79 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16739

Über Land & Meer

Preis. Fesselnde Romane und Novellen der bedeutendsten deutschen Schriftsteller, unterhaltende und belehrende Aufsätze aus allen Gebieten des menschlichen Wissens, Biographien, Charakteristiken mit Porträts hervorragender Persönlichkeiten, Besprechungen aller neuen Erscheinungen in Kunst, Literatur, Industrie etc. — daß ist der reich, durch eine Menge der prächtigsten und gelungensten Holzschnitte illustrierte Inhalt einer jeden Nummer, und dabei kostet das Quartal mit 12 solcher Nummern von zusammen 32 Bogen oder 260 Seiten größtes Folio nur 3 Mark (bei der Post Mk. 3.0), das Heft von 5 Bogen größtes Folio = 10 Bogen hoch 4° nur 50 Pfennig. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen.

15428

Van Houten's

$\frac{1}{2}$ K. Mk. 3.30,	reiner löslicher	E wird gebeten
$\frac{1}{4}$ K. " 1.80,	CACAO	die Preise zu
$\frac{1}{8}$ K. " 0.95,		beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen."

Atelier für künstliche Zähne.
Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
16490 O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Fuldaer Kirchen-Loose à 1 Mk.
Bieh. unabänderl. 1. Febr. Gew. 10,000, 5000 Mt. in Münzgold.
Kinderheilstätten-Loose à 1 Mk.
Bieh. 15.—20. Jan. Houwt. Collecte F. de Fallois, Langg. 20.



Herrn-Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend
bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,
Damen-Hemden von M. 1.15 "
Mädchen-Hemden von 40 Pf. "
Kinder-Hemdchen von 25 Pf. "

empfiehlt in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

1926

Marktstrasse 24.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern ohne Unterlage, die nicht fühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte allein Lager:

Schäulein E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Geschwister Sähm, Kirchgasse 45.

Herr Franz Schade, II. Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. Wieder-verkäufern Rabatt.

Frankfurt a. M., im November 1883.

12621 Robert v. Stephani.

Pferd. Ein schweres Zugpferd (zugfest), 6 Jahre alt, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Thierarzt Born, Emserstraße 75.

282

bringt in seinem neuesten Jahrgange in Text und Bild wieder so viel des Großen und Schönen, Herz, Gemüde und Auge erfreuenden, daß wohl Federmann sich erstaunt fragt, wie ist das Alles möglich bei so billigem

15428

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine erste Arbeiterin, welche längere Jahre als solche thätig war, sucht pro März Engagement. Offerten unter R. V. B. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten.

330

Eine perfekte Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. bei Fräulein Konrady, Friedrichstr. 28.

481

Eine Näherin, im Vorhang, Flei stopfen und Ausbessern sehr gesübt, sucht noch Kunden. N. Wellitzstr. 39, 1 St. h. r. 18981

331

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle auf Mittags oder den ganzen Tag. N. Elisabethenstr. 21, 5. 3. Stock. 352

332

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, 3. Stock.

353

Ein Mädchen sucht Beschäft. im Waschen und Putzen; auch nimmt dasselbe Monatsstelle an. Näh. Römerberg 21, 1 St. 354

334

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Walramstraße 27, Frontspike.

363

Ein Mädchen, das nähen kann und Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Römerberg 30.

366



Eine gut empfohlene, perfecte Herrschaftsklöchin sucht eine Aushilfestelle. Näh. Adolphsallee 15, 2. Et.

107

Eine gebildete, mehrere moderne Sprachen redende Dame in den reiferen Jahren sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Dieselbe ist auch befähigt, die Leitung eines Hauseswesens zu übernehmen. Wegen näherer Auskunft wende man sich gef. an die Adresse des Herrn Pfarrer Kippel, Hellmundstraße 13a.

16910

Ein solides Mädchen sucht Stellung als angehende Jungfer oder Pflegerin bei einer leidenden Dame. Näh. in der Expedition.

429

Eine junge Dame, auf beste Referenzen gestützt, sucht eine Stelle als Gesellschafterin resp. Reisebegleiterin, wäre eventuell auch geneigt, eine Stelle als Bonne zu größeren Kindern anzunehmen. Gefällige Offerten unter N. L. 27 Sonnenbergerstraße 31 abzugeben.

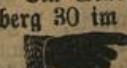
84

Eine unabhängige Frau wünscht die Bedienung einer fremden Herrschaft; dieselbe nimmt auch Aushilfestelle im Kochen an. Näheres Ulbrechtstraße 11, 5. Et.

348

Ein besseres Mädchen, in Haus- und Handarbeit, sowie im Kleidermachen tüchtig, sucht Stelle als Jungfer oder seines Zimmermädchen. Näh. Exped.

331

- Ein junges Mädchen vom Lande, im Hause sehr angelernt, welches auch kochen kann, sucht Stelle.** Näh. Helenenstraße 13, Seitenbau Dachlogis. 365
Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 58. 317
Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Februar oder 1. März Stelle, am liebsten bei kinderloser Herrschaft. Näh. Steingasse 8. 326
Ein junges, anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu einem Ende oder als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 8, Höh. Part. 325
Eine Mädchens, im Kochen und in Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näheres Castellstraße 10 im Seitenbau. 327
Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht gleich oder später Stelle. Näh. kleine Dogheimerstraße 5. 329
Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 10, Höh. 315
Ein Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Ende dieses Monats Stelle. Näheres bei Frau Hauptmann Herber, Adelhaidstraße 75. 314
Ein anständiges, junges Mädchen sucht zum 1. Februar Stelle, am liebsten als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres im Wilhelm'schen Hause, Viebrich-Mosbacher Chaussee No. 18. 402
Ein Mädchen aus guter Familie, in allen Haus- und Handarbeiten gründlich erfahren, sucht passende Stellung, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Bleichstraße 35, 3 Tr., Bidh. 411
Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 9. 412
Ein braves, 17 Jahre altes Mädchen vom Lande sucht auf 1. Februar Stelle. Näh. Mauritiusplatz 7, 1 Stiege hoch. 415
 **Ein junges, gebildetes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau.** Näh. Exped. 380
Ein Mädchen, welches chemisch waschen, perfect bügeln und lochen kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 8 im Vorderhaus, Dachlogis. 336
Ein braues, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Wilhelmstraße 32, 2 Tr. h. 394
Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Wellstrasse 44, 3 Stiegen hoch. 401
Hotel-Personal empfiehlt der „Deutsche Kellner-Bund“, Häusergasse 5, 2 St. 450
Empfiehlt perfekte Herrschaftsköchinnen, Kammerjungfern, f. Stubermädchen, Bonnen und Ladenmädchen.
- Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 464
Eine perfekte Köchin (auch für Hotel) sucht eine Stelle. Näheres Häusergasse 5 ("Germania"). 450
Ein junges, anständiges Mädchen, welches Weißzeugröhren erlernt hat, sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder zu erwachsenen Kindern durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 477
Zwei ordentliche Mädchen vom Lande suchen Stellen. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 478
Eine Kammerjungfer, gewandt im Schneidern und allen vorkommenden Arbeiten, sucht passende Stellung. Näheres Wellstrasse 33, Hinterhaus. 430
Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Dranienstr. 6, 2 St. 431
Zwei recht ordentliche Mädchen, 26 und 30 Jahre alt, im Kochen u. Hausarb. tücht. f. Stell. N. Meßerg. 21, II. 482
Herrschäften bringe mein Bureau zur kostenfreien Bejorgung von tüchtigem Personale jeder Branche in Empfehlung.
- Th. Lander, Faulbrunnenstraße 10.** 469
Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel, würde auch eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Kinderfrau annehmen. Näheres Expedition. 451
Eine Hotel-Haushälterin mit 18jähr. Zeugniß, mehrere Hotelzimmermädchen, Buffetkraulein, Weißzeugbeschleicherin suchen Stellen d. das Bureau "Germania", Häusergasse 5. 450
- Ein gewandtes Mädchen mit 5jähr. Zeugniß sucht Stelle.** Näheres Häusergasse 5, Bureau "Germania". 450
Eine gute Herrschaftsköchin sucht Stelle auf gleich oder 1. Februar. Näh. Michelstr. 20, 1 Stiege hoch rechts. 433
Stellen wünschen 2 türe. Köchinnen, 3 Mädchen, als allein, sowie 2 j. Landmädchen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 416
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, 2 St. hoch. 420
Eine tüchtige, gewandte Herrschaftsköchin sucht sofort anderwärts Engagement. Näh. Exped. 423
Ein tüchtiger Verkäufer, der französisch spricht, sucht Stelle. Adressen unter M. Z. posilagernd hier. 334
- Werkstätten, die gesucht werden:**
- Ein braves Mädchen als Verkäuferin in ein Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht.** Öfferten unter P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 397
Femand zum Webtragen gesucht Saalgasse 14. 371
Ein älteres Mädchen zur Aushilfe sofort gesucht Michelberg 15, eine Stiege hoch. 398
- Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf den 15. Januar gesucht Schöne Aussicht 2, Parterre.** 16585
Eine Köchin, welche die bürgerliche Küche vorzüglich versteht, gesucht Nerothal 1.
Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht N. Langgasse 30. 16771
Gesucht ein gebildetes Fräulein, welches als Stütze der Mutter die Erziehung eines die hiesige Schule besuchenden 11jährigen Mädchens mitübernehmen will. Dasselbe muss namentlich die französischen Schularbeiten und das Klavierspiel überwachen können und im Norden bewandert sein. Salair bei freier Station vorläufig 150 Mark jährlich. Öfferten unter H. A. 11 an die Exped. d. Bl. erbeten. 110
Gesucht ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen Adelhaidstraße 24. N. Borm. von 10—11 und Nachm. von 5—7 Uhr. 135
Ein Mädchen ges. Platterstraße 16b bei Götter Röhrig. 94
 **Ein gewandtes Hausmädchen, im Serviren, Nähen und Bügeln geschickt und mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht.** Näheres Expedition. 144
Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen l. u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 281
Bleichstraße 15a wird ein junges, starkes Mädchen auf gleich gesucht. 274
Mitte Februar wird zu drei Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren eine Erzieherin gesucht. Nur solche, die sehr gute Leute aufweisen können, wollen sich melden. Zu sprechen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. Näh. Exped. 236
Gesucht für auswärts ein starkes, tüchtiges Mädchen als solches allein, welches waschen, bügeln und kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht. Näheres Wellstrasse 39, zweite Stiege links. 197
As nursery governess wanted. Apply by letter or personal L. Sonnenbergerstrasse 31. 83
Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Näheres Mainzerstraße 52. 16102
 **Tonnenbergerstraße 20, 2 Treppen hoch, wird ein Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sofort oder auch zum 1. Februar gesucht.** 16778
Gesucht Haus-, Küchen- und Kindermädchen. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 16534
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Michelberg 30 im Bäckerladen. 271
 **Ein reinliches, williges Dienstmädchen gesucht Ellenbogengasse 2 im Spezereiladen.** 342
Eine einzelne Dame sucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bürgerlich kochen und waschen kann, sowie alle Hausarbeit übernimmt. Näh. Rheinstraße 12, Parterre. 250

Gesucht wird im Rheingau zum baldigen Eintritt ein kinderloses Ehepaar, der Mann als Bureau-dienner, die Frau hätte Haus- und Bureau rein und unter Aufsicht zu halten. Offerten mit Angabe der früheren Beschäftigung und Gehaltsansprüche bei freier Wohnung. Licht und Heizung bitte man an die Exp. d. Bl. franco unt. A. Z. 500 gelangen zu lassen. 388

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Hellmundstraße 7a, Part. 421

Hausmädchen nach Frankfurt a. M. gesucht.

Für ein gutes Haus in Frankfurt a. M. wird ein nettes Mädchen, das in Hausarbeiten, im Servieren und Kleidermachen bewandert ist, zu engagiren gesucht. Offerten, die unter H. 1381 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., zu richten sind, bittet man Beugnisse und Photographie beizulegen, welche sofort zurückgesandt werden. (F. a. 118/L.) 347

Ein braves Mädchen wird gesucht Nerostraße 2. 399

Dienstmädchen gesucht,

welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn. Gute Beugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 3 im Modewaren-Geschäft von J. Hirsch Söhne. 375

Ein braves und reinliches Kindermädchen gesucht Friedrichstraße 2 bei L. W. Kurtz. 443

Ein tüchtiges, zuverlässiges Hausmädchen gesucht. Gute Beugnisse erforderlich. Näh. Wilhelmstraße 32, 2 Treppen hoch, Vormittags von 9—1 Uhr. 393

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Häfnergasse 19. 442

Ein Dienstmädchen, mit guten Beugnissen versehen, wird zum 24. d. Mts. gesucht Schulberg 3. 439

Ein fleißiges Mädchen, welches in aller Hausarbeit bewandert ist und gute Beugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. von Morgens 9 Uhr an Moritzstraße 12, 2. Stock. 437

Ein braves Mädchen vor 1. Februar gesucht bei J. C. Kelper, Kirchgasse 44. 390

Eine gebildete Frau oder ein Fräulein, welches Liebe zu Kindern hat, kochen, nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Langgasse 40, 1 Et., von 10—12 und 2—3 Uhr. 381

Ein Mädchen in den 20iger Jahren, welches schon bei Kindern die Pflege geführt, Hausarbeit verrichtet und gute Attesten besitzt, wird sofort zu einem 10 Monate alten Kinde gesucht durch Frau Probatör Ebert Wwe., Hochstraße 4, Part. r. 424

Ein braves Mädchen findet Stellung bei einer kleinen Familie Blätterstraße 1 e. Näheres Nachmittags. 16629

Gesucht ein braves, reinliches Mädchen für Küche und Haus, das auch Liebe zu Kindern hat. Näh. Moritzstraße 30, 1 Treppe links. 432

Gesucht: Feinbürgerl. Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, als allein, Hausmädchen für hier und außerhalb, eine Hotelföchlin und mehrere Küchenmädchen für sofort (gute Beugnisse erforderlich) d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 484

Hotelpersonal für kommende Saison gesucht, als: Köchinnen, Beschließerinnen, Zimmermädchen, Servirmädchen, Kellner, ein Hotelläufer, Hausburschen d. Linder Faulbrunnenstr. 10. 489

Gesucht ein jüdisches Mädchen oder ein Mädchen, welches in einer jüdischen Familie die Küche führte und gut empfohlen ist, durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 464

Mädchen für allein werden stets placirt durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 450

Gesucht 4 Hausmädchen für hier und auswärts, 1 gutbürgerl. Köchin, mehrere Mädchen für allein in bürgerl. Haushaltungen durch Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 469

Gesucht Hotel-Zimmermädchen, bessere Kellnerin, bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein und 1 Diener mit guten Beugnissen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 465

1 Hausmädchen in den Rheingau, sowie Köchinnen und Bill. hälterinnen für Hotels zur Saison gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Unte Köchinnen placirt stets das Bureau "Germania", Häfnergasse 5.

Gesucht zum 1. Februar ein aufständiges Mädchen, welches Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, und 1 braves, tüchtiges Hausmädchen. Nur solche mit guten, mehrjährigen Beugnissen mögen sich melden Mainzerstraße 16, 1 Et. b.

Gesucht eine Jungfer nach England, ein gewandtes Hausmädchen, sowie feinbürgerliche Köchinnen auf gleich durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5.

Photographie!

Einen zweiten Copisten, durchaus reinlicher Arbeiter und braver, nicht so junger Mann, zum sofortigen Eintritt sucht

L. W. Kurtz. 22

Lehrling

für ein hiesiges Colonialwaren-, Drogen- und Farben-Geschäft gesucht. Ges. Off. unter "Lehrling 100" bef. d. Exp. d. Bl. 1871

Lehrling mit guter Schulbildung vor sofort oder zu Ostern gesucht.

J. Stamm, Luch- und Manufacturwaaren. 341

Ein junger Wochenschneider gesucht Ellenbogengasse 17. 351

Kellnerlehrling gesucht Kirchgasse 31. 358

Ein kräftiger Bursche von 18—20 Jahren als Diener gesucht Friedrichstraße 5b, 1 Tr.

Ein Portier, durchaus zuverlässiger, solidar Mann, mit Sprachkenntniß für Anfangs Platz gesucht. Offerten nebst Photographie und Attesten unter N. 1364 befürworten Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 98/L.) 347

Ein Hansbursche wird gesucht. Bedingung: Alter 16 bis 18 Jahre, ferner müssen dem Bewerber die besten Beugnisse zur Seite stehen. Näheres Expedition. 313

Tüchtige, zuverlässige

Maschinisten für Eismaschinen können bei uns dauernde Stellung finden. (J. C. 292.)

Maschinen-Fabrik Germania, 100 vorm. J. S. Schwalbe & Sohn, Chemnitz.

Zwei junge Leute können in meiner Gärtnerei als Lehrling eintreten und ein Mädchen die Blumenbinderei erlernen. St. Hoffmann, Handels-gärtner, II. Burgstraße 10. 484

Wir suchen zum sofortigen Antritt tüchtige

Ingenieure, welche im Bau von Eismaschinen

bewandert und befähigt sind, die Montage und Inbetriebsetzung solcher Maschinen selbstständig zu leiten. Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche und der bisherigen Thätigkeit erbitten wir uns schriftlich.

Maschinenfabrik Germania, vorm. J. S. Schwalbe & Sohn, Chemnitz. (J. C. 201.) 100

Ein Tapezirergehilfe gesucht Mauergasse 14. 467

Junger, lediger, solidar Hotel-Hansbursche gesucht; nur solche wollen sich melden in Ritter's Bureau. 464

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Ein helles, unmöblirtes Zimmer (auch im Hinterhaus) wird zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man Wellstraße 15, 1 Treppe hoch, abzugeben. 80

Geucht zum 1. Februar eine möblirte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Küche, Keller, Mansarde etc. Näheres Querstraße 1, Parterre rechts. 376

Eine einzelne Dame sucht auf 1. April 4 Zimmer, Ballon, Küche und Zubehör in freier Lage. Offerten mit Preis unter X. Y. an die Expedition d. Bl. erbeten. 403

Eine einzelne Dame sucht zum April eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. Näh. in der Exped. 410

Ein einfach möblirtes, heizbares Zimmer mit Bett wird zum 22. d. Mts. gesucht. Offerten unter A. G. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 408

In einem feineren Hause, 380

in dem ein anregendes und heiteres Familienleben gepflegt wird und in dem sich erwachsene Töchter befinden, wird für eine gebildete, junge Dame für einige Monate gegen angemessenes Rostgeld Aufnahme zur Erholung und zur Orientierung im Hausswesen gewünscht. Unerlässliche Bedingung ist gefundne Lage, kleinere Städte bevorzugt. Adressen mit mögl. genauen Angaben erbeten sub H. C. No. 0238 an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Möglichst inmitten der Stadt wird ein Geschäftsvorstand, geräumig und hell, auf 1. April d. J. zu mieten gesucht. Parterrerdüme erhalten den Vorzug. Vorderhaus nicht Bedingung. Offert. unter W. B. 32 an die Exp. d. Bl. erb. 15014

Angebote:

Abelhaidstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock von 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, 3—4 Mansarden mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 12. 178
Abelhaidstraße 17, Hinterbau, eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 336

Adlerstraße 1 im Vorderhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. 192
Adlerstraße 13, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer z. verm. 350
Adlerstraße 17 sind 3 gr. Zimmer, Küche, und 1 gr. Zimmer, Cabinet, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. 364

Adlerstraße 17, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 343
Adlerstraße 49 3 kleine Wohnungen auf 1. April z. verm. 400

Adolphsallee 53 ist der erste und zweite Stock, mit je 7 Zimmern und Badezimmer nebst Zubehör, zu verm. 377

Bleichstraße 31, Vorderhaus, ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus zwei Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 413

Dambachthal 12, Bel. Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Anzuseh. v. 10—1 Uhr. 195
Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche z. ver. per 1. April zu vermieten. 241

Faulbrunnenstraße 11 ist eine freundliche Dachwohnung im Hinterhaus auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 343

Friedrichstrasse 2,

erste Etage — gleich am Kurpark,
comfortable möblirte Salons und 1 resp. 3 Schlafzimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. 436

Friedrichstraße 10, Vorderhaus, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 445

Friedrichstraße 27, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 473

Goldgasse 8 e. Wohnung i. Hinterh. auf April zu verm. 427
Helenenstraße 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 446

Helenenstraße 26 ist eine Wohnung im Hintergebäude von 2 auch 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 333

Hermannstraße 3, Hinterhaus, ist ein Dachlogis, 2 Zimmer Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 326

Kapellenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie Mitgebrauch des Gartens, zum 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. 345

Karlstraße 38, Hinterhaus, ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer. Küche und Keller, an eine oder zwei Personen auf 1. April zu vermieten. Näh. Steingasse 8, 1. Stock links. 387

Kirchgasse 20 zu vermieten 1 Zimmer mit Cabinet, möblirt oder unmöblirt. Näheres im "Hotel Einhorn". 378

Louisstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung, auf den 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Bel-Etage zwischen 11 und 1 Uhr. 379

Wehbergasse 8 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche z. auf 1. April zu vermieten. 190

Nerostraße 9 ist ein Logis von 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche z. auf 1. April zu vermieten. 344

Rheinstraße 65 Bel-Etage von 4—5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 417

"**Villa Elisa**", Nöderallee 24, ist eine schöne, freundliche, berätschaffliche Bel-Etage mit großem Balkon an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. 128

Römerberg 2 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres Hirschgarten 18. 438

Römerberg 35 Part.-Wohnung ganz od. getheilt z. verm. 381

Schulgasse 2

ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu verm. 405

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 422

Schwalbacherstraße 63 eine kl. Wohnung zu verm. 335

Stiftstraße 6 möblirtes Zimmer zu vermieten. 319

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör nebst Garten auf den 1. April zu vermieten. 358

Webergasse 53 eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. bei Herrn Kraus. 383

Webergasse 56, 2 Stiegen, per 1. April zwei Wohnungen, eine mit 4 und eine mit 2 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Schulberg 6, 2 Stiegen hoch. 474

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 9, 1. Stock rechts. 357

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 22, 1 St. h. 359

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Emserstraße No. 21, 2 St. r., Thüre rechts. 332

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, im 1. Stock Hellmundstraße 9 per 1. April zu vermieten. 512

In gesundester Lage, Kapellenstraße 63, vis-à-vis von Herrn Dr. v. Langenbeck, ist eine bequeme Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Sitze im Garten, überdecktem Balkon z. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres dasselb. 2 Treppen hoch. 249

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1 St. h. 428

Zwei unmöbl. Zimmer sind in gebildeter Familie an einen Herrn oder Dame abzugeben. Auf Wunsch Pension. Näheres Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch, Vermittlungs von 9—11 und Nachmittags von 1—3 Uhr. 414

Eine kleine Dachwohnung sofort zu vermieten Ellen-	
bogengasse 13.	373
Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Badehöre per 1. April	
zu vermietenden Wellstrasse 28, 1. Stiege hoch.	460
Möblierte Wohnung mit Küche oder Zimmer zu	
verm. Geisbergstraße 10. 449	
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten	
Marktstraße 13.	16017
Metzgergasse 24 Laden mit Wohnung, Werkstatt, event. auch	
getreant, zu vermieten.	382
Eine helle, große Werkstatt auf 1. April zu vermieten	
Schwalbacherstraße 73.	418

Weihnachten auf Man.

(Schluß.)

Doch es wird nun Zeit zum Rückmarsch. Ich schlage mich hinunter nach der Straße und treffe darauf am oberen Ende den prächtigen Falcon Cliff-Park. Leider ist derselbe seit meinem vorigen Aufenthalt auf der Insel durch eine riesige Glashalle einstellt worden, neben welcher das auf der Felsenhöhe im Burghstyl erbaute, in seiner grünen Umgebung an die schönen Ufer des Rheins erinnernde Hotelgebäude bedauerlich zusammenschrumpft.

Nach ein paar Minuten ist „Elsinore“ erreicht und nach und nach findet sich die Gesellschaft zusammen zum sonntäglich verspäteten Frühstück. Es ist ja wohl das Beste, recht lange in den Febern zu bleiben, da man außer dem Frühstück vor der Kirche ja doch nichts ihm kann. Das höre ich wenigstens in England oft genug sagen. Nach der Kirche mischt man sich, wenn man keine Besuche zu machen hat, unter die Spaziergänger auf der Promenade. Bei Tisch bibbet dann nachher, was von Bekannten gehört und gesehen hat, den unerschöpflichen Stoff zur Unterhaltung. Toiletten, Sterbefälle, das letzte Dampsboot — und so weiter. Vielleicht spricht man auch über die Kirchenleiber, die gehungen wurden, oder die Predigt, die man gehört hat. In einer der Kirchen ertheilte der Geistliche am Sonntag Abend seiner Gemeinde einen scharfen Verweis wegen des während des Gottesdienstes vor sich gehenden Blauderns. Gestern las ich im Liverpooler „Echo“, daß an einem anderen Orte der Prediger dasselbe gehabt und einige junge Leute speziell darauf aufmerksam gemacht habe, daß das Schwagen in der Kirche „ungeecklich“ sei und gerügtlich bestraft werden könne. Wünschen wir mit ihm, daß es besser wird. Aber ist es so erstaunlich, daß die nämlichen sich über eine Stunde erstreckenden Gebete und Responsorien allsonntäglich wiederholen und eine trocken dogmatische, vom Blatt gelesene Predigt auch für den frommgeschulten Engländer am Ende des Guten zu viel werden?

Am „Weihnachtstag“ — man hat in England nur einen, unser zweiter ist St. Stephanstag und kein kirchlicher Feiertag — läßt es sich eher aus halten. Das Ereignis des Tages ist die Decoration der Kirche oder Kapelle mit Kränzen, Motto's u. s. w. Jede sucht es der anderen zuvorkommen; die Localblätter geben nachher eine Übersicht über die verschiedenen Leistungen, und man spricht noch lange davon, welche Kirche in diesem Jahre am besten gewesen sei.

Auch kein Haus bleibt ohne den Weihnachtschmuck. Die Kronleuchter, Spiegel und Bilder werden mit Stechpalme und Mistel, Erythra und anderem „Immergrün“ bestellt, und nun sieht es erst wie „Weihnachten“ aus.

Der Weihnachtstag spielt nicht die Rolle wie bei uns. Man wartet wohl die Mitternacht ab, um die von Haus zu Haus ziehenden Sänger ihre carols vortragen zu hören. Ein Christbaum in der Familie gehört jedoch zu den Seltenheiten, dagegen fehlt er nicht bei Schulweihnachtsfeiern, Weihnachtsbazaaren und dergl. Im Allgemeinen hat man hier die Idee, daß zu einem Christbaum eine party, speziell eine children's party gehöre. Das Interesse concentriert sich in jedem Hause um das Christma dinner, dessen Hauptmomente der Truthahn- oder Gänsebraten und der Plumpudding bilden, auf welch' letzterem das Stechpalmen-awiglein nicht fehlen darf, von den mince pies nicht zu reden. Im Übrigen verbringt man den Tag so ziemlich wie bei uns im Familien- und Freundeckreise. Wir hatten bei Tisch und besonders beim Tee eine ganz aehnliche Gesellschaft. Nachher ging es recht munter zu; „Sir Roger de Coverley“, der alte WeihnachtsContretanz, kam im Laufe des Abends mehr als einmal an die Reihe. „Wie lieben Sie's“, Personenrathen und die anderen wohlbekannten Spiele mit geringen Variationen von unserer

deutschen Weise hielten die Gesellschaft bis gegen zwei Uhr Morgen zu zusammen.

Aber, wird vielleicht die freundliche Leserin sagen, das ist ja alles Bill'sche Weihnachtsfeier. Allerdings; unsere Insel ist eben im Laufe der Zeit sehr englisch geworden, und von dem, was speziell „man“ ist, nur noch wenig übrig. Doch hat sich ein altskeltischer Weihnachtsbrauch am „Stephanstag“ noch erhalten. Schon ziemlich früh am Morgen ziehen Gruppen von Jungs singend durch die Straßen. Einer trägt auf einer Stange ein aus grünem Zweigen gebildetes und mit Bändern verziertes, rundes Gehäuse, welches den Leichnam eines Baunkönigs birgt — vielleicht vertritt auch ein Spaß die Stelle — der draußen mit Stangen gesagt und endlich erschlagen worden ist. Daran knüpft sich folgende Sage. Eine schöne Jungfrau — die Lorelei von Man — lockte vor Zeiten durch ihren wundersamen Gesang die Hörer in das Meer, wo sie elendiglich umkamen. Endlich wagte ihr Jemand Trost zu bieten; die verfolgte Fee konnte sich nur retten, indem sie sich in einen Baunkönig verwandelte, dessen schnelle Flügelschläge ihn den Blicken des Verfolgers entzogen. Einmal jährlich, am Stephanstag (in Irland auf Neujahr) muß die Baunkönigin wieder die Vogelgestalt annehmen, und nun geht die Baunkönigsschau (Hunting the wren) vor sich. Die Federn sind gegen ein Trinkgeld zu haben und wirken als Talisman, insbesondere gegen Gefahr zur See. Hier im Hause war weder der nöthige Überglücke, noch die nöthige Romantik vorhanden und die „Baunkönigsschau“ wurde schmäde abgewiesen.

Die von den Jägern gesungenen Verse sind jetzt englische. Das „Man“ stirbt überhaupt rasch aus. Während in Wales noch in der alten Landessprache gepredigt und in den Sonntagschulen diese gelehrt wird, hat hier auf der Insel das Englische die alte keltische Sprache verdrängt; nur einmal oder zweimal im Jahre wird hier und da „man“ gepredigt. Gesprochen wird das Man nur noch von älteren Leuten auf dem Lande. Die Jüngeren verstehen es zum Theil noch, reden aber selbst englisch.

Dem Besucher der Insel fallen nur die keltischen Namen der Orte auf. Auch „Douglas“ ist keltisch; es soll aus du (schwarz) und glas (hell) bestehen, nach den beiden „Quellsüßen“ des kleinen hier in's Meer fallenden Flusses Douglas. Unter den insularen Familiennamen ist wohl der häufigste der Name Kelly. „Ho Kelly!“ ist seit ein paar Jahren der scherhaftste Ruf, mit dem das ankommende Dampsboot oder die vorbeifahrende „Wagonette“ begrüßt wird. Ein Fremder soll bei seiner zweiten Ankunft auf der Insel seinen früheren Kutschier so titirt und von fünfzig Kutschern (das ist freilich ein klein wenig übertrieben) Antwort erhalten haben. Viele Namen beginnen mit C, E, O als Ueberrest von Mac (Sohn): Corrin, Keane, Quiggin u. s. w.

Die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr waren, wie sich denken läßt, ziemlich eintönig, umso mehr, als das Wetter ein für das Inselclima ganz ungewöhnliches Gesicht machte: Regen und Nebel war bis vorgestern am Tage vor Sylvester die Regel. Zwei Herren, die am Mittwoch von Liverpool abfuhren, kamen wegen des Nebels erst nach siebzehnständiger Fahrt hier an.

Wir haben übrigens hier auch unsere Weihnachtspantomime, und zwar „Sinbad the Sailor“. Ich war gestern am Sylvesterabend dort. Nun ist nicht darin und auch nicht viel Wit, doch werden die localen Anspielungen namentlich vom Publikum völlig gewürdig. Die Darsteller sind dilettantisch und thaten ihr Bestes. Die „Transformationsscene“ war unter den Umständen aller Achtung wert.

Um 11 Uhr läuteten die Glocken zum Mitternachtsgottesdienst. Ich war zu Hause mit dem Lesen meiner Neujahrsbriefe beschäftigt, als zwei unserer jungen Damen in's Wohnzimmer stürmten, um mir a very happy new year zu wünschen. Die Glocken läuteten von allen Thürmen das neue Jahr ein. Um zwei Uhr, als ich mich zurückzog, war die Hälfte der Hausgenossen noch nicht daheim. Man sucht bis zum Morgen Bekannte auf, um die Neujahrswünsche zu überbringen. Namentlich darf, wer ein queltagh (so heißt ein regelmäßiger Neujahrswünscher einer bestimmten Person) ist, dies nicht verläumen. Dunkelhaarige Leute bringen, wie man auch in England sagt (und, ich fürchte, zum Theil glaubt), mehr Glück als blonde. Am vorigen Sylvesterabend wollte meine Hauswirthin in Liverpool, als ich ein paar Freunde vom Mitternachtsgottesdienst mit nach Hause brachte, schlechterdings Niemand vor mir in's Haus lassen, weil ich jene glückbringende Eigenschaft besitze. Wenn es nur wahrlich zutrifft; sonst würde ich mit besonderer Genugthuung meine verehrten Leser bitten, mich Ihnen heute, am Neujahrstage, als Alter queltagh, nicht auf Manz, sondern auf gut Deutsch ein herzliches „Prost Neujahr!“ zurufen zu lassen.

Dr. W. B.